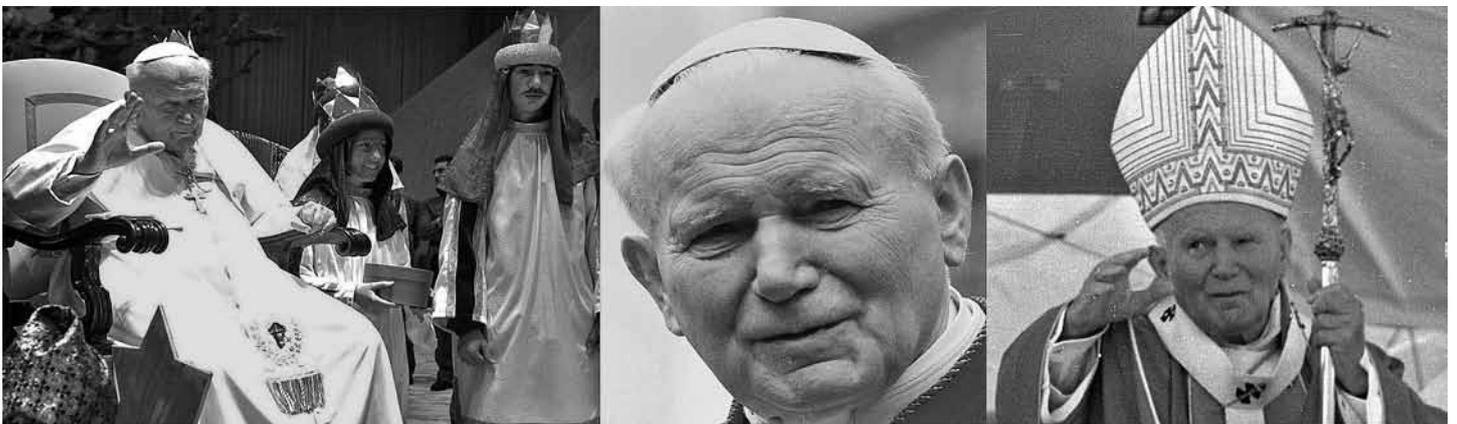


Volkmar



MITTEILUNGSBLATT FÜR GEMEINDE, VEREINE UND BÜRGER VON BURGSTALL
NOTIZIARIO DEL COMUNE, DELLE ASSOCIAZIONI E DEGLI ABITANTI DI POSTAL
Nr. 3/XII - V-VI 2011 • S.I.A.P. - comma 20, lett. b), art. 2, legge 23.12.1996 • zweimonatli. / bimestrale



1° maggio 2011 – beatificazione Giovanni Paolo II
1. Mai 2011 – Johannes Paul II wird selig gesprochen



VORZUMERKEN – APPUNTAMENTI

8. Mai Erntebitt (Prozession), Muttertag - giorno della mama
 29. Mai Konzert der Musikkapelle in Dorf Tirol – 10.30 Uhr
 17. Mai Offenes Singen ab 20.00 Uhr im Kindergartensaal
 2. Juni Seniorenausflug (Pfarrcaritas)
 12. Juni Pfingsten - Pentecoste
 19. Juni Konzert der Musikkapelle Burgstall in Lana um 10.30 Uhr
 23. Juni Abendkonzert der Musikkapelle Burgstall in Schenna
 26. Juni Fronleichnam – Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Burgstall

VOLKMAR MARKTPLATZ MERCATINO

- Wir suchen eine Putzfrau / Cercasi donna delle pulizie, Tel. 0473 291348 oder 333 3005312
- Suche Person für Gartenarbeit, einmal in der Woche, drei Stunden, Tel. 0473 292236

Apotheke Burgstall



Farmacia Postal

Tel.Nr.	Tel. 333 448 07 45	Nr.-Tel.
	8:30 – 12:30 / 15:00 – 19:00	
Samstag Nachmittag geschlossen		Sabato pomeriggio chiuso
Bereitschaftsdienst:	14.–20.05.2011 11.–17.06.2011	Servizio di reperibilità
Geöffnet: Samstag Nachmittag Sonn- u. Feiertage	15:00 – 18:00 9:00 – 12:30	Aperto: Sabato pomeriggio Domenica e giorni festivi
In der übrigen Zeit dienstbereit, erreichbar unter	Tel. 0473 291 200 oder/o 0473 292 500	Servizio di reperibilità in altri orari
E-Mail Adresse	tanjanart@dnet.it	indirizzo e-mail

KATH. MÄNNERBEWEGUNG BURGSTALL



Diözesane Nachtwallfahrt!

Am **Freitag, 13. Mai** veranstaltet die Kath. Männerbewegung die Diözesane Nachtwallfahrt (Lichterprozession) von Brixen nach Kloster Neustift.

Alle Männer und Jungmänner sind herzlich eingeladen! Anschließend findet eine Eucharistiefeier in der Stiftskirche des Klosters Neustift statt.

Treffpunkt am **Freitag, 13. Mai um 19.30 Uhr** auf dem **Bahnhofparkplatz von Burgstall**.

Es steht ein eigener Autobus zur Verfügung. Bitte eine Laterne mitnehmen.

Anmelden bitte bis am **Dienstag, 10. Mai** bei **Sulzer Helmuth** Tel. 0473 291 278 oder Handy 333 27 44 860



Öffentliche Bibliothek Burgstall



Biblioteca pubblica di Postal

Öffnungszeiten/Orario d'apertura

Sonntag	9.00 – 11.00	Domenica
Dienstag	14.45 – 17.00	Martedì
Dienstag	19.00 – 20.00	Martedì
Donnerstag	9.00 – 10.30	Giovedì
Freitag	18.00 – 20.00	Venerdì

Tel. 0473 290 106

IMPRESSUM: Redaktion/Redazione: Martina Larcher, verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (I) - Prantweg5, Tel. 0473 291078; Luciano Boggian (Watson) - vl20@libero.it (vera&luciano), Tel. 0473 292477; Johann Burger, Sonia Kollmann (S), Martha Ratschiller-Zeni, Sissy Laimer, Andrea Kofler, Franco Lavina und Omar Boggian (pio). Traduttrice/Übersetzerin: Sigrid Lavina. Articolisti protocolli del comune: Patrizia Bagamoro; Annalisa Palombi. Zeitungsverteiler/Distributori: Martha Mur, Franca Bagamoro, Hermine Pfatner, Ida Planchieri, Maria Kofler, Vera Ratschiller, Jole Turrina, Cilly Unterweger, Hans Ganthaler, Christine Reiterer, Elisabeth Pötz, Brigitte Zöggeler Thaler, Maria Gruber, Maria Pichler, Claudia Cicala, Luciana Salva. Versand an die Heimatfernen/Distribuzione per non residenti a Postal: Gemeinde Burgstall/Comune di Postal. Satz und Druck/Composizione e stampa: Fliridruck Meran/Merano, Tel. 0473 442501. Herausgeber/Editore: Kulturverein „Morgenduft“, Burgstall Obmann: Johann Burger, Tel. 339 6342595. Eintragung Tribunal BZ, 5.1.1995 Nr. 1/95, Registro Stampa.

Einsendeschluss
für die Ausgabe Juli/August:
Mittwoch, 1. Juni 2011
E-Mail: volkmar@dnet.it

Termine ultimo di presentazione
per l'edizione luglio/agosto:
mercoledì, 1° giugno 2011

Artikel, die nach Redaktionsschluss eintreffen, können nicht berücksichtigt werden!
Articoli consegnati oltre il termine stabilito, non verranno accettati.

Für den Inhalt der Seite 19–22 (BIBU/CEPP) und 38 ist die Redaktion des Volkmarks nicht verantwortlich.

Liebe Burgstallerinnen und Burgstaller! Stimati concittadini di Postal!

Seit 17. Januar 2011 sind Norbert Stoll und Helmuth Kraus als Schülerlotsen in Burgstall aktiv und sorgen an Schultagen für die Sicherheit der Schulkinder beim Überqueren der Straße. Die beiden Schülerlotsen sind täglich von Montag bis Samstag von 07.15 bis 07.45 Uhr und mittags von 12.35 bis 13.05 Uhr für die Schulkinder da. Dienstagnachmittags sind Norbert Stoll und Helmuth Kraus zwischen 13.30 und 13.55 sowie von 16.05 und 16.35 Uhr zur Stelle, um den Kindern einen möglichst sicheren Schulweg zu garantieren. Am 25. März fand im Burgstaller Kindergartensaal eine Bürgerversammlung anlässlich der von der Telecom geplanten Errichtung eines Funkmastens in der Nähe der Tischlerei Tröbinger statt. Der Grundtenor der anwesenden Burgstallerinnen und Burgstaller war, dass sich die Gemeindeverwaltung in erster Linie gegen die Errichtung des Mastens aussprechen und einen Alternativvorschlag an die Telecom unterbreiten solle, der die Errichtung des Mastens in den Obstwiesen einige hundert Meter unterhalb der Tischlerei Tröbinger vorsieht. Das angedachte Grundstück ist in Besitz der Gemeindeverwaltung und hätte die Voraussetzungen, um eine Antenne zu errichten. Das entsprechende Schreiben wurde von der Gemeindeverwaltung fristgerecht der Telecom in Bozen übermittelt. Nun gilt es abzuwarten, ob die Telecom den von uns unterbreiteten Vorschlag zustimmt oder nicht.

Euer Bürgermeister
Othmar Unterkofler

Dal 17 gennaio 2011 Norbert Stoll e Helmuth Kraus svolgono la loro attività di nonni-vigili a Postal ed aiutano i bambini ad attraversare la strada durante i giorni di scuola. I due nonni-vigili sono presenti dal lunedì al sabato, la mattina dalle ore 07.15 alle 07.45 ed a mezzogiorno dalle ore 12.35 alle 13.05. Il martedì pomeriggio Norbert Stoll e Helmuth Kraus sono sul posto dalle 13.30 alle 13.55 e dalle 16.05 alle 16.35 per garantire la sicurezza dei bambini.

Il 25 marzo si è svolta nella sala dell'asilo di Postal un'assemblea civica che aveva per tema l'installazione di un'antenna Telecom per la telefonia mobile nelle vicinanze della falegnameria Tröbinger. L'orientamento espresso dai cittadini di Postal è stato che l'amministrazione comunale dovrebbe innanzitutto esprimere la sua contrarietà all'installazione dell'antenna e presentare alla Telecom una scelta alternativa che preveda la sua collocazione nei frutteti ad alcune centinaia di metri di distanza dalla falegnameria Tröbinger. L'area infatti è proprietà dell'amministrazione comunale ed avrebbe tutti i presupposti per diventare la nuova sede dell'antenna. La lettera è stata presentata entro i termini previsti alla Telecom a Bolzano e ora si deve attendere per vedere se la Telecom accoglierà o meno la nostra proposta.



Othmar Unterkofler

Il Vostro sindaco
Othmar Unterkofler



*Eine Kleinigkeit verrät oft mehr von dem Charakter eines Menschen,
als eine große Tat.*

Friedl Beutelrock



Zweiter Tiefbrunnen ist notwendig

Es braucht einen zweiten Tiefbrunnen, um die Trinkwasserqualität zu verbessern. Ing. Fritz Starke aus Bozen wurde mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung sowie der Sicherheitskoordinierung beauftragt. Die voraussichtliche Ausgabe für das Honorar des spezialisierten Fachmannes beträgt 10.096,32 €. Der Auftrag für die hydrogeologische Betreuung erging an den Geologen Dr. Konrad Messner aus Algund. Sein Honorarangebot beläuft sich auf 6.854,40 €.

Mit der Gestaltung der Park- und Verkehrsflächen beim Eisenbahnhof hat sich der Gemeinderat bereits vor über drei Jahren befasst. Das genehmigte Vorprojekt für die Neugestaltung des Bahnhofareals sah überschlägige Kosten von 1.240.000,00 € vor. Da inzwischen die Finanzierung für dieses Vorhaben gesichert ist, erging an Geometer Horst Palla des Studio Planothek in Lana der Auftrag, die Bauleitung, Abrechnung sowie Sicherheitskoordinierung für das erste Baulos zu übernehmen. An Honorar sind dafür 21.976,27 € zu bezahlen. Geometer Christian Kerschbaumer vom Studio Planothek erstellte den Sicherheitsplan für ein Honorar von 3.066,62 €. Im Bahnhofgebäude führte Hydrauliker Oswald Greif aus Burgstall außerordentliche Instandsetzungsarbeiten an der Heizungsanlage für 1.617,60 € durch.

Beim neuen Gemeindebauhof in der Gewerbezone Winkelau mussten zusätzliche in der Ausschreibung nicht vorgesehene Schlosserarbeiten durchgeführt werden. Die Firma Stricker & Marinoni aus Burgstall übernahm die Arbeiten für 1.560,00 €. Dem Thermostudio aus Meran oblag die Planung, Bauleitung und Abrechnung der Sanitär- und Heizungsanlage im Bauhof. Der Ausschuss liquidierte dafür 4.161,60 €. Die Firma Roncolato aus Burgstall wurde ermächtigt, beim Gemeindebauhof die Asphaltierungsarbeiten in Höhe von rund 7.300,00 € an die Firma Varesco GmbH mit Sitz in Neumarkt weiter zu vergeben. Für den erweiterten Teil der Gewerbezone Winkelau musste der Durchführungsplan geändert werden. Arch. Christian Roncolato vom Studio Ergoplan wurde gegen ein Honorar von 1.154,40 € mit der Änderung beauftragt.

Laut Gefahrenzonenplan befinden sich das Widumtal und der Bereich Grundschule-Widum in einer roten und blauen Gefahrenzone. Durch die Errichtung eines Rückhaltebeckens und eines Steinschlag-schutzes mit einer Länge von 200 m soll die Gefahr gebannt werden. Der Geologe Dr. Konrad Messner erhielt den Auftrag für die



Die Umgestaltung der Park- und Verkehrsflächen beim Eisenbahnhof kann beginnen
Approvata l'urbanistica dell'area stazione

geologisch geotechnischen Untersuchungen. Für das Honorar hat die Gemeinde 14.577,19 € zu berappen. Da im heurigen Winter die beiden Gemeindearbeiter nicht in der Lage waren das gesamte Gemeindegebiet von Schnee zu säubern, wurde die örtliche Firma Walter De Demo mit der Schneeräumung beauftragt. Die Spesen dafür belaufen sich auf 1.452,00 €. Die vom Gemeindeausschuss mit einem früheren Beschluss festgelegte Menge an Hackschnitzeln reichte im heurigen Winter für die Nahwärmeversorgungsanlage für Schule, Kirche und Widum nicht aus. Der Auftrag an die Firma Johann Hofer aus Rifflian wurde um 5.500,00 € aufgestockt.

Ein Rohrbruch bei der Trinkwasserleitung in der Romstraße musste im Dringlichkeitswege behoben werden. Die Firma Martin Staffler aus St. Walburg/Uiten stellte dafür eine Rechnung in Höhe von 504,72 € aus, die vom Gemeindeausschuss liquidiert wurde. Im südlichen Gemeindegebiet musste beim Wassernetz ein Leck geortet werden. Die spezialisierte Firma BAUTEC GmbH aus Mezzocorona kassierte dafür 782,40 €. Dringende Reparaturarbeiten waren an der Kanalisierung bei der Talstation der Vöraner Seilbahn notwendig. Die damit beauftragte Firma Alispurgo GmbH aus Andrian führte die Arbeiten für 1.152,00 € durch. Die Kanalisierung im Bereich der Talstation musste isoliert werden. Der Auftrag erging an die Firma Günther Kofler aus Burgstall. Die Ausgabe beläuft sich auf 2.256,00 €.

Aus Sicherheitsgründen mussten im Gemeindegebiet von der spezialisierten

Firma Luis Holzer aus Gargazon einzelne Bäume gefällt werden. Die Ausgabe beläuft sich auf 1.800,00 €. Am Schlosshügel wurde von den Gemeindearbeitern ein schöner Zaun angelegt. Das Holz dafür lieferte für 817,26 € die Firma Reinhold Lochmann & Co. aus Burgstall. Mit der Lieferung von drei Blumentrögen für den Bereich vor dem alten Rathaus wurde die Firma PROGART aus Andrian betraut. Hierfür sind 954,00 € zu bezahlen. Arbeitskleidung für die Gemeindearbeiter bestellte die Gemeinde bei der Firma Chef Italia aus Bozen; Kosten 2.012,76 €. Die Firma Elektro Egon Lochmann aus Burgstall brachte vor der Turnhalle eine Außenbeleuchtung an und tauschte die defekte Notbeleuchtung und Beleuchtung in der Grundschule für 987,82 € aus.

Eine Akontozahlung in Höhe von 18.720,00 € auf sein Honorar wurde dem Architekten Michael Lösch des Studio Planothek in Lana für die Erstellung des Ausführungsprojektes für die Erweiterung des deutschen Kindergartengebäudes gezahlt. Die Firma Mario Bini aus Meran lieferte für 348,00 € eine Duplexeinheit für die Fotokopiermaschine im deutschen Kindergarten. Bei den Firmen Ganthaler arredo und Harmonie Project, beide aus Meran, wurden Einrichtungsgegenstände für die öffentliche Bibliothek im Werte von 9.417,24 € angekauft. Für die Standardausstattung mit Lehrmitteln ist für jeden Grund- und Mittelschüler der Pauschalbetrag von 55,00 € an die jeweilige Schule zu bezahlen. Im heurigen Sommer wird wieder die Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde Südtirol“ mit



Sitz in Bruneck die Kinderbetreuung übernehmen, sofern genügend Kinder daran teilnehmen. Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten und die Köchin kostenlos zur Verfügung; die Verpflegung sowie der Reinigungsdienst und der gleichen ist ebenso gratis. Kinder aus anderen Gemeinden und Gästekinder sind nicht zugelassen.

Der Gemeindevorstand genehmigte das Verzeichnis betreffend die Friedhofsgebühren für das Jahr 2010 mit einer Gesamtsumme von 2.652,36 €. Ergänzt wurde das Verzeichnis betreffend die Anerkennung und Förderung der örtlichen Vereine und Gemeinschaften um den Verein „Circolo/Oratorio NOI INSIEME“. Der Mitgliedsbeitrag 2011 an den Südtiroler Gemeindenverband in Höhe von 3.718,48 € wurde überwiesen. Burgstall gehört dem „Klimabündnis der europäischen Städte mit den einheimischen Völkern der Regenwälder“ an und zahlt die Solidaritäts- und Mitgliedsbeiträge von 1.186,00 € für die Jahre 2010 und 2011. Abgeändert wurde der Zeitplan für die Schülerlotsen an den Fußgängerüber-



Am Schlossthügel wurde der Zaun erneuert / Nuova staccionata al castello Volkmar

gängen. Erneuert wurde der jährliche Vertrag zur Eintragung der Gemeinde im Telefonverzeichnis; der Firma SEAT PAGINE GIALLE aus Turin werden dafür 1.860,00 €

bezahlt. Die Etschwerke erhielten von der Gemeinde grünes Licht, um Elektrokabeln auf dem Gehsteig in der Romstraße zu verlegen.

Nel corso delle ultime riunioni di Giunta è stato deliberato quanto segue:

- per le opere di fabbro per il nuovo cantiere comunale 1300,00 € + iva alla ditta Stricker e Marinoni di Postal 21976,27 € al geom. Horst Palla –Planothek di Lana
- per la progettazione di un secondo pozzo per l'acqua potabile 8090,00 € + iva al dott. Ing.FRITZ Starke di Bolzano
- rilasciata autorizzazione all'Azienda Energetica Reti per l'esecuzione dei lavori di scavo sul marciapiede in Via Roma
- incarico per la fornitura di arredamento per la biblioteca alla ditta Ganthaler di Merano e alla ditta Harmonie di Merano
- versamento di 55,00 € per ogni scolaro delle scuole elementari e medie alle direzioni didattiche
- per la sistemazione dell'illuminazione presso la scuola elementare 987,82 € + iva alla ditta Elektro Lochmann Egon di Postal
- per le opere dell'impianto di riscaldamento e sanitario nel nuovo cantiere comunale 4161,00 € a Thermostudio di Merano
- contributo associativo al consorzio dei Comuni di Euro 3718,48 € + iva
- per i lavori all'impianto di riscaldamento nell'edificio della stazione ferroviaria 1617,00 € alla ditta Greif Oswald di Postal
- per l'assistenza idrogeologica durante la costruzione di un pozzo artesiano 6854,40 € al dott.ing.Konrad Messner di Lagundo
- per il servizio sgombero neve 1452 € alla ditta De Demo Walter di Postal
- accettata iscrizione dell'associazione "Circolo/Oratorio NOI INSIEME" di Postal
- per la fornitura di truciolo asciutto 21,60 € al mc + iva alla ditta Hofer Johann di Rifiano
- per il coordinamento della sicurezza presso l'areale ferroviario di Postal



Das Widumtal befindet sich in einer roten und blauen Gefahrenzone Rendere sicura la zona franosa "Widumstal"



- contributo associativo all'Organizzazione solidale OEW di 413,00 € per l'anno 2010/2011 e 180,00 € al servizio coordinamento nazionale Città di Castello
- per la rimozione di un guasto presso la rete idrica 504,72 € alla ditta Staffler Martin di S. Valburga /Ultimo
- incarico all'arch. Christian Roncolato per l'elaborazione di una modifica nella zona di produzione Winkelau per 1154,40 €
- per l'abbattimento di alberi 1800,00 € alla ditta Holzner Luis di Gargazzone
- incarico all'associazione "Die Kinderfreunde Südtirol" per l'assistenza dei bambini durante i mesi estivi
- per il controllo della rete dell'acqua con localizzazione delle perdite 782,40 € alla ditta Bau-Tec di Mezzocorona
- per la fornitura di listelli di legno 817,26 € alla ditta Lochmann Reinhold di Postal
- autorizzazione per il subappalto delle opere di asfaltatura alla ditta Roncolato geom. Gianfranco
- modifica degli orari del servizio di sorveglianza dei nonni vigili
- ruolo per il canone cimiteriale di 2652,36 €
- pagamento d'acconto di 18720,00 € al dr.arch. Michael Lösch per l'elaborazione del progetto per l'ampliamento dell'edificio della scuola materna in lingua tedesca
- per la redazione del piano di sicurezza 3066,62 € al geom. Christian Kerschbaumer -Planothek /Lana
- per le opere di sistemazione presso la fognatura pubblica 1152,00 € alla ditta Alispurgo di Andriano
- per la fornitura di abbigliamento di lavoro 2012,76 € alla ditta Chef Italia di Bolzano
- incarico al dott.geol. Konrad Messner per i rilievi geologici sopra la scuola elementare per un importo di 14577,19 €
- per la fornitura di un'unità duplex per la fotocopiatrice 348,00 € alla ditta Bini di Merano
- per la fornitura di tre fioriere 954,00 € alla ditta Progart di Andriano
- per l'isolamento della condotta della canalizzazione pubblica 2256,60 € alla ditta Günther Kofler di Postal

Palombi Annalisa

Gefördertes Bauland

Am 28. März 2011 fand im Kindergarten-saal von Burgstall der Informationsabend „Günstiger Wohnraum in Burgstall – Bauen auf gefördertem Bauland“ statt. Die zahlreichen Zuhörer folgten aufmerksam den Ausführungen von Olav Lutz, Gemeindeferent der Gemeinde Lana.

In Burgstall ist zurzeit noch kein Bauland ausgewiesen. Für die Gemeinde ist es vorerst wichtig zu wissen, wie viele an einem geförderten Wohnbau interessiert sind. Dafür wird eine Bedarfserhebung durchgeführt. All jene, die Interesse haben, sollen sich in der Gemeinde das entsprechende Formular abholen, ausfüllen und bis Ende Mai dort wieder abgeben.

Die Gemeindeferentin Dr. Tanja Nart



Terreno agevolato

Il 28 marzo 2011, nella sala della scuola materna di Postal, ha avuto luogo la serata informativa "spazio abitativo economico a Postal – costruire su terreno agevolato". I numerosi partecipanti hanno seguito attentamente le delucidazioni di Olav Lutz, assessore del Comune di Lana.

Attualmente a Postal non è ancora stato destinato alcun terreno agevolato. Per il Comune è importante innanzitutto

sapere quante persone sono interessate ad un terreno agevolato. Pertanto viene eseguita una rilevazione del fabbisogno. Tutti coloro che sono interessati vogliono ritirare il relativo modulo presso il Comune, compilarlo e restituirlo entro la fine di maggio.

L'assessora comunale dott.ssa Tanja Nart

*Vieles auf der Welt wäre völlig uninteressant,
wenn es nicht verboten wäre.*

William Faulkner

NOI INSIEME & GRUPPO EPIFANIA

Papa Wojtyla sarà beato

È stato il Papa dei giovani, dei 104 viaggi nel mondo, della grande testimonianza di fede nella malattia. Il prossimo primo Maggio Giovanni Paolo II sarà proclamato beato. Lo ha deciso Benedetto XVI dopo il riconoscimento del miracolo compiuto per sua intercessione. Si tratta della guarigione, che la scienza non è stata in grado di spiegare, di suor Maria Simon Pierre Mormand, affetta dal morbo di Parkinson, la stessa malattia del Pontefice polacco. E proprio a lui la religiosa francese si è rivolta nella preghiera. Come lei migliaia e migliaia di persone semplici, grazie



a Wojtyla, hanno trovato Dio, hanno riscoperto la fede, sono state toccate nel profondo dalla sua umanità e santità, dalla sua capacità di ascolto e perdono. Papa Wojtyla ha manifestato con radicalità la sua testimonianza evangelica e il suo abbandonarsi totalmente nelle mani del Signore. L'amore per Cristo, in lui, era amore per ogni uomo e ogni donna, indipendentemente dalla razza, dal colore della pelle, dal rango sociale o dal credo religioso. Anche la scelta del primo Maggio come data della beatificazione non è casuale. Si tratta della Domenica della Divina Misericordia, istituita da Giovanni Paolo II il 30 Aprile 2000, quando dichiarò santa suor Faustina Kowalska, l'umile suora polacca che diffusa la devozione all'amore misericordioso di Dio. Alla notizia ufficiale della proclamazione a beato ho provato un po' di imbarazzo, come chi non sa con quale tono parlare a una persona che fino a ieri era solo uno di "famiglia", quasi un nonno, e da domani sarà venerato come modello di Santità. Da ragazzino non capivo bene perché gli adulti si stupissero così tanto davanti ai suoi gesti, alle sue parole, ai suoi viaggi, giudicati così straordinari. Nella mia famiglia, a rendere così quotidiano l'amore per il Papa, c'era la zia Angelina che ogni mattina, ricordo, sentivo recitare il S. Rosario, affidando a Maria il santo Padre e le sue intenzioni. Poi sono venuti gli anni dell'adolescenza e, ascoltando, sia io che i miei coetanei abbiamo trovato la conferma che il nostro affetto per il Papa era ben corrisposto. L'abbiamo visto danzare, l'abbiamo visto commuoversi, l'abbiamo visto arrabbiarsi di fronte alle ingiustizie. Ci ha sempre abituati a puntare in alto con la più profonda umiltà. Tra i momenti che ho fissato nella memoria c'è il Giubileo del 2000 e la GMG a Roma, momento di grazia, dove chiamava tutti noi giovani sentinelle del mattino. E poi l'abbiamo visto debole e infermo, ma senza mai provar paura. Tanti nella primavera del 2005 accorsero in piazza S. Pietro per restituirgli tutto l'amore che ha donato. Io, in quelle ore, ero a letto con la febbre altissima e con mia moglie ho seguito, attraverso la TV, il calvario delle sue ultime ore di vita, mentre a casa ardeva un piccolo cero, segno di quel calore umano e spirituale nel quale siamo cresciuti anche grazie a lui. Quel giorno di agonia, in cui ancora una volta fu lui a donarci un momento di grazia speciale, imparammo il modo giusto di vivere e di morire. Per me questo Papa sarà un "nonno beato", che mi piacerebbe far conoscere di più a mia figlia. Giovanni Paolo II ha contribuito a buttare giù muri ideologici, politici e anche confessionali. Forse non tutte le sue imprese sono riuscite, comunque ha spalancato porte che erano chiuse ermeticamente. Ha avviato dialoghi tra persone che neppure si parlavano, ha saputo riacostare le nuove generazioni a un'esperienza religiosa. In conclusione possiamo dire che Giovanni Paolo II ha portato in giro per il mondo il suo incoraggiamento evangelico: "Non abbiate paura, aprite le porte a Cristo", e ha dimostrato che si può essere universali parlando unicamente la lingua dell'Amore.

Vincenzo Cavalluzzi – Gruppo Epifania/ass. Noi insieme

Papst Johannes Paul II wird selig gesprochen

Er war der Papst der Jugend, der 104 Weltreisen, des gelebten Glaubens in Krankheit und im Leiden. Am 1. Mai 2011 wird Karol Wojtyla, Johannes Paul II in Rom selig gesprochen. Papst Benedikt XVI hat nach der Anerkennung eines Wunders die Seligsprechung in die Wege geleitet. Beim Wunder handelt es sich um die wissenschaftlich nicht erklärbare Heilung der Ordensschwester Maria Simon Pierre Mormand, die an Parkinson litt; - derselben Krankheit an der auch der Papst aus Polen erkrankt war. In ihren Gebeten wandte sich die französische Ordensschwester an den verstorbenen Papst. Im Gebet an Johannes Paul II fanden tausende Menschen ihren tiefen Glauben an Gott und wurden im Innersten vom Glaubensvorbild Wojtyla, seiner Gabe des Zuhörens und des Verzeihens berührt. Er war ein glühender Verfechter des Glaubensbekenntnisses und des ewigen Vertrauens zu dem einen Gott und Vater. Die unabdingbare Liebe zu Gott war für ihn die Liebe zu jedem Menschen- unabhängig von seinem Geschlecht, der Rasse, der Hautfarbe, des sozialen Status und dem Glauben. Das Datum der Seligsprechung, der 1. Mai wurde nicht zufällig gewählt: Dieser Tag wurde im Jahr 2000, vom damaligen Papst Johannes Paul II im Rahmen der Seligsprechung der polnischen Ordensschwester Faustina Kowalska zum Barmherzigkeitssonntag erklärt. Die Nachricht der Seligsprechung des polnischen Papstes brachte mich kurz in Verlegenheit, da er für mich eine vertraute Person aus meiner Kindheit und Jugendzeit, fast wie ein Großvater war; und nun wird er in den himmlischen Kreis der Seligen und Heiligen aufgenommen. Als Kind war ich erstaunt über das Verhalten der Erwachsenen, die sich für die Person von Johannes Paul II vollends begeisterten. Ich erinnere mich noch an meine Tante Angelina, die jeden Tag beim Beten des Rosenkranzes, den damaligen Papst Johannes Paul II der Heiligen Gottesmutter empfahl. In meiner Jugendzeit habe ich im Austausch mit Gleichaltrigen erfahren, dass auch sie von der Persönlichkeit des damaligen Papstes fasziniert waren. Wir waren begeistert von dem charismatischen Mann, der sich gegen die Ungerechtigkeit und Benachteiligung einsetzte, der vor Freude tanzen konnte und der mit seinen Worten viele Menschen im Innersten berührte. Einen besonderen Moment in der Begegnung mit dem Heiligen Vater hatte ich im Jahr 2000 beim Weltjugendtag in Rom, wo tausende junge Menschen am Petersplatz mit ihm zusammentrafen und er uns aufrief, „Wächter des neuen Tages“ zu sein. In einem anderen Moment erlebten wir ihn auch von seiner Krankheit gezeichnet, schwach und trotzdem stark. Fünf Jahre später, im Frühjahr 2005 fanden sich wieder tausende Menschen am Petersplatz ein um für den nunmehr todkranken Papst zu beten und ihm seine Liebe, die er geschenkt hat auf seinem letzten Weg mitzugeben. Ich selbst lag in diesen Tagen krank zu Hause und verfolgte im Kreise meiner Familie im Fernsehen das Leiden des Heiligen Vaters, der dem Sterben nahe war. In dieser Zeit entzündeten wir eine Kerze als Zeichen der menschlichen Wärme und des Glaubens in dem wir dank Johannes Paul II aufgewachsen waren. Er hat uns in seinem Leben, in seinem Leiden und Sterben gezeigt, was im Leben wirklich wichtig ist. Für mich bleibt Johannes Paul II wie ein „seliger Großvater“, den ich meiner Familie gerne vorstellen würde. Dieser Papst hat uns gezeigt dass es mit der Macht der Liebe gelingt ideologische, politische und konfessionelle Mauern niederzureißen, verschlossene Türen zu öffnen, verfeindete Menschen und Gruppe zusammenzuführen. Er hat es geschafft der jungen Generation einen lebendigen Glauben für die Zukunft zu vermitteln. Johannes Paul II hat auf seinen Reisen zu den Menschen das Evangelium in die Welt, die Botschaft der Liebe hinausgetragen: „Habt keine Angst, öffnet die Türen, sperrt sie weit auf für Christus!“

Vincenzo Cavalluzzi – Gruppo Epifania / ass. Noi insieme

NOI INSIEME & GRUPPO EPIFANIA

Festa di carnevale

Anche quest'anno il Gruppo Epifania, oltre che a condividere un cammino di incontri di formazione, prove canti e giochi, ha approfittato per festeggiare in allegria la festa del carnevale. Venerdì 11. marzo bambini e adulti sono arrivati all'appuntamento vestiti a maschera. Come per magia tutti gli ospiti sembrava venissero dal mondo delle fiabe o dei cartoni, ma non sono mancati personaggi dell'attualità. La sorpresa più bella è stata quella offertaci dalla presenza di Poncho, che ha regalato a tutti i presenti momenti di divertimento e di grande allegria. Le sorprese non sono finite perché, per l'occasione, Poncho ha invitato un mago di portata internazionale, che è arrivato addirittura da New York, al suo primo esordio in Italia: Mago Pancino. Già il nome ha suscitato in noi presenti tanta allegria e, da subito, il "giovane mago" ha conquistato tutti con il suo faccino pacioccone. Tutto il Gruppo Epifania ringrazia tantissimo mago Pancino; anche se non parlava bene l'italiano e non è riuscito a terminare i giochi di prestigio, a noi è piaciuto moltissimo e ci auguriamo che torni a trovarci. Grazie, mago Pancino, e grazie Poncho per la vostra disponibilità e per i momenti di spensieratezza che ci avete donato. Grazie alla vostra magia e fantasia, per qualche minuto ci avete fatto evadere in un mondo di sogni e colori, ma soprattutto ci avete dato la possibilità di ritornare a essere "tutti bambini". Questi momenti sono belli perché li condividiamo insieme, piccoli e grandi, creando rapporti veri, come in una famiglia che sa stare insieme non a parole ma con convinzione, creando momenti di allegria e di sobrietà. Il segreto di tutto questo è il "dialogo" e la "comunicazione" di fatti vissuti anche alla luce del Vangelo. Certo è una bella fatica, ma vale la pena affrontarla. La nostra avventura e le nostre iniziative sono rivolte in particolare ai bambini, ma anche a noi adulti che, attraverso i piccoli, abbiamo il privilegio di rinascere ogni volta. Il pomeriggio si è concluso con

una ricca merenda e con un'inaspettata e graditissima sorpresa. Improvvisamente tutte le maschere, sotto la regia magistrale di Poncho, hanno intonato una divertente filastrocca cantando senza sbagliare una nota. Bravi! Ringraziamo di cuore tutti per

la tenerezza e per l'emozione che hanno donato al loro ranocchetto, e questo regalo lui lo terrà conservato in un angolo del suo cuoricino come una delle cose più care.

Gruppo Epifania/ass. Noi insieme



Il bambino che non gioca non è un bambino, ma l'adulto che non gioca ha perso per sempre il bambino che ha dentro di sé

Pablo Neruda

NOI INSIEME & GRUPPO EPIFANIA

Tutti giù per terra

In TV, da qualche anno, c'è una scuola molto particolare nella quale gli studenti cantano, ballano e imparano a diventare delle star. Però, spesso, all'interno della scuola le relazioni diventano complicate e conflittuali, al punto che alla fine non capisci se il modello più importante sia l'allievo o il maestro. Mi chiedo se questa sia una vera scuola. Educare significa promuovere il bene dell'altro ed è questa la scuola a cui, episodio dopo episodio, ci sta abituando la famiglia Picci, emigrata nel mondo di giù di sotto. Attraverso la sua testimonianza notiamo che ogni volta deve confrontarsi con persone dalla cultura e dalle abitudini "diverse". La famiglia Picci ci aiuta a capire che nel processo educativo i tempi richiedono pazienza e costanza e che non bisogna chiudersi nell'individualismo, anzi, bisogna avere orizzonti sempre aperti, rifiutando i pregiudizi nei confronti di famiglie "apparentemente diverse". Possiamo dire che, se lo crediamo, l'amore vince tutto; la famiglia Picci ci crede e ci ha fatto assistere a incontri speciali avvenuti nel mondo di giù di sotto. I Zizù (del mondo di giù di sotto), hanno organizzato il VESTIVALBAR, sfilata di moda alla quale hanno partecipato anche i Picci (del mondo di sopra), e a vincere è stata proprio Laura Picci. Nell'ultimo episodio abbiamo assistito alla premiazione, da parte del sindaco di giù di sotto, di papà Sergio Picci per la promozione a un nuovo incarico lavorativo. Questi episodi non accadono per caso e, anzi, sono essenziali perché sottolineano che la condivisione di valori tra persone o gruppi genera un'

apertura all'accoglienza. Come sempre, la riflessione e il motto del giorno ci aiutano a capire meglio quanto ci viene proposto nella scenetta iniziale e a vivere bene le ore da passare insieme. Ancora una volta questi momenti ci invitano a riflettere sul valore educativo della famiglia o come nel nostro specifico, della parrocchia. Entrambe devono essere luoghi di relazione e di attenzione alle persone.

Gruppo Epifania/ass.
Noi insieme



Verrückt nach Geborgenheit – Die Familienanvertrauung von Erwachsenen

Seit einigen Jahren sind im Raum Burggrafnamt Initiativen im Gange, um das „Betreute Wohnen“ von Erwachsenen in so genannte Gastfamilien bekannter zu machen und schrittweise umzusetzen. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt zwischen Sozial- und Gesundheitsdienste, welches auf die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger aufbaut. Das Ziel des „Betreuten Wohnens“ besteht darin, einer volljährigen Person, welche aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung und psychosozialen Notlage nicht ganz selbständig leben kann, eine alternative Wohn- und Betreuungsform anzubieten. Wie Erfahrungen zeigen, bietet ein familiärer Alltags- und Bezugsrahmen manchmal mehr Chancen zur Verselbständigung und zur Festigung der Stabilität dieser Menschen. Die Anvertrauung, die auch nur tagsüber oder an Wochenenden sein kann, erfolgt durch den

öffentlichen Dienst, wobei Gast und Gastgeber/in regelmäßig von den Fachkräften unterstützt und begleitet werden. Der Gastfamilie/-person steht entsprechend der Leistung eine finanzielle Vergütung zu. Mit Beschluss der L.R. Nr. 226/8.2.10 wurden die überarbeiteten Leitlinien für die Familienanvertrauung von Erwachsenen genehmigt. Sie beinhalten die aktuellen Bestimmungen zum Verfahren, der Vergütung und die Kostenbeteiligung der Nutzer/innen. Um diese alternative Betreuungsform auszubauen, suchen wir auch weiterhin interessierte Familien – mit und ohne Kinder – sowie auch Einzelpersonen, die Freude daran haben, sich sozial einzubringen und eine Erfahrung als Gastfamilie zu machen. Die wesentlichen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Person sind ein freies Zimmer, etwas Zeit für eine neue Aufgabe, eine offene, respektierende Haltung gegenüber

Menschen mit Beeinträchtigung sowie Interesse für einen Nebenverdienst.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne an folgende Ansprechpersonen wenden: bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt Tel. 0473 205 162, E-Mail edith.ganterer@bzgbga.it beim Gesundheitsbezirk Dr. Edith Sinn, Tel. 0473 247 700 edith.sinn@asbmeran-o.it



KINDERGARTEN

Mitarbeit der Familien im Kindergarten



Die Familien der Kinder sind unsere wichtigsten Bildungspartner im Kindergarten. Sie sind aber nicht nur Mutter, Vater, Großeltern, Paten ... der Kinder, sondern haben Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Kinder sehr interessant sein können und weite Lernmöglichkeiten

schaffen. Im Herbst regten wir alle an, sich Gedanken über Aktivitäten mit den Kindern zu machen. Daraufhin beteiligten sich im Laufe des Jahres Familienmitglieder bei unterschiedlichen Gelegenheiten am pädagogischen Alltag im Kindergarten.

Als Mütter in den Gruppen Bilderbücher vorlasen, sammelten sich die Kinder mit großen Augen und offenen Ohren um sie. Beim Kekse backen trafen drei Generationen aufeinander – die Oma eines Mädchens und mehrere Mütter brachten uns ihr Können nahe. Besondere Bastelangebote regten die Kinder zum kreativen Arbeiten an. Beim Schminken in der Faschingszeit übten sich Mütter als Künstlerinnen; Kas-

perl, Gretel und der Räuber bekamen neue Stimmen und fesselten die Kinder in ihrer Aufmerksamkeit. Bei Feiern, besonderen Anlässen und Exkursionen unterstützten uns Mütter und Väter, sie bereicherten unsere Aktivitäten mit ihrem Wissen und ihrem Können. Manchmal brauchte es ein bisschen Mut, um sich der aktiven Mitarbeit im Kindergarten zu öffnen. Die Kinder jedoch freuten sich jedes Mal.

Wir pädagogischen Fachkräfte bedanken uns bei jedem Familienmitglied für den Einsatz und die wertvolle Mitarbeit im Kindergarten und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Kindergartenteam



FAMILIEN- UND SENIORENDIENST

Ein Wechsel in der Einsatzleitung

In der Familien- und Seniorendienst – Abteilung Hauspflege – hat mit dem 1. April 2011 ein Wechsel in der Einsatzleitung stattgefunden.

Frau Hillebrand Ulrike hat den Dienst nach insgesamt 12 Dienstjahren aus persönlichen Gründen verlassen. Wir danken ihr für ihren Einsatz und für die gute Zusammenarbeit als Sozialbetreuerin und Einsatzleitung. Die Einsatzleitung im Familien- und Seniorendienst wird nun von Frau Vieider

Britta durchgeführt. Frau Vieider ist als Sozialbetreuerin bereits seit 5 Jahren Mitarbeiterin der Familien- und Seniorendienste und hat diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Beratungsgespräche, Anfragen um Leistungen für die Betreuung zu Hause, Essen auf Rädern und die Koordinierung der Mitarbeiter in der Pflege sind die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Ihre Sprechstunden finden weiterhin von **Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr** statt. Gerne nimmt sie auch telefonische Vereinbarungen unter Tel. 0473 553 030 vor.

Wir wünschen Frau Vieider viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Präsident
Familien- und
Seniorendienste
Thomas Weiss
– Dienstleitung
Dorothea Weiss



DILETTANTEN-BÜHNE - BURGSTALL

Es war wirklich viel Turbulenz in der Seniorenresidenz

Das heurige Theaterstück der Dilettantenbühne Burgstall führte das Publikum heuer in eine recht turbulente Seniorenresidenz. Unter der Regie von Konrad Zöschg begeisterte die Burgstaller Bühne damit ihr Publikum aus Nah und Fern. Die letzten beiden Aufführungen waren bis auf den letzten Platz

ausverkauft. Bei den ersten Aufführungen sind immer einige Plätze frei, darum wäre es ein guter Tipp für unsere Theaterfreunde die ersten Aufführungen zu besuchen. Nach den erfolgreichen Aufführungen möchte sich darum die Dilettantenbühne Burgstall bei allen Theaterfreunden für ihr Kommen bedanken.

Ein Dank gilt auch dem Hotel Meraner Hof, welches uns das heurige Bühnenmobiliar zur Verfügung gestellt hat. Den Spielerinnen und Spielern sowie allen, die am guten Gelingen des Stückes beigetragen haben, danken wir herzlich für ihren Einsatz. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Produktion.



Ehrung langjähriger Mitglieder

Am 18. März wurden 2 Mitglieder der Dilettanten Bühne Burgstall für 25 Jahre Mitgliedschaft und treue bei der Jahresvollversammlung des Bezirks Burggrafensamtes geehrt. Paul Horrer wurde die Ehrung von STV Präsident Klaus Runer, Bezirkspräsidenten Paul Debastiani und seiner Stellvertreterin Marianna Zwischenbrugger überreicht. Franz Pichler war leider verhindert, unsere Obfrau Flora Pernthaler und ihr Stellvertreter Helmut Sulzer überbrachte ihm die Ehrung und die Glückwünsche. Die Freude der beiden Mitglieder war groß und sie bedankten sich herzlich. Herzliche Glückwünsche vom Ausschuss und allen Mitgliedern der Dilettanten Bühne Burgstall



PFARRCARITAS BURGSTALL

Aktion Suppentopf

Am 20. März 2011 fand im Kindergarten-saal der schon traditionelle Suppen-sonntag statt. Dieser wurde auch heuer wieder von der Burgstaller Pfarrcaritas organisiert.



Durch das gute Zusammenspiel der Pfarrcaritas-mitglieder konnte ein gelungener Tagesablauf gewährt werden und die große Auswahl an Suppen sorgte bei den Besuchern für zufriedene Gesichter. Man hatte die Qual der Wahl, zumal neben Gerstsuppe, Saurer Suppe, Kürbiscremesuppe, auch Gulaschsuppe, Frittatensuppe, Backerbsensuppe und Nudelsuppe angeboten wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Restaurantbetreibern Etschgrund, Förstlerhof, Hidalgo und Pizzeria Happy bedanken, die uns tatkräftig unterstützten. Die Metzgerei Zöggeler spendierte das Fleisch für die Suppe.

Gedankt sei auch dem „Moar Wascht“, der wie immer sehr großzügig mit Apfelsaft und einem guten Tropfen die Aktion unterstützte. Unserem Bürgermeister Othmar Unterkofler, in Vertretung der gesam-

ten Gemeindeverwaltung, danken wir auch recht herzlich für die zu Verfügungsstellung der Räumlichkeiten. Den größten Dank aber möchten wir den Besuchern selbst aussprechen, die trotz wunderschönem Wetter die Veranstaltung besuchten und durch ihre freiwilligen Spenden dazu beitrugen, dass bedürftigen Menschen in unserem Dorf geholfen werden kann.

Stellvertretend für die Pfarrcaritas bedankt sich

Martina Glaser



Seniorenflug

Die Pfarrcaritas möchte daran erinnern, dass der Seniorenflug am **Donnerstag, 2. Juni 2011** stattfindet. Näheres wird noch bekannt gegeben.

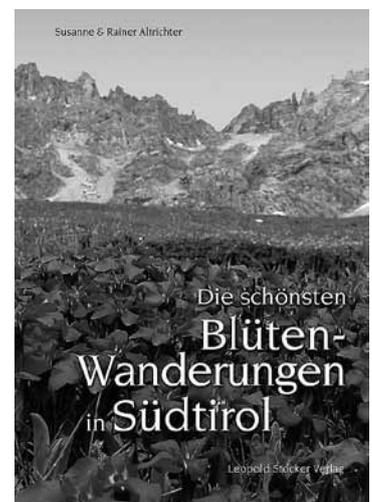
Buchvorstellung – Die schönsten Blütenwanderungen in Südtirol

In diesem Buch ist der Weg das Ziel! Jede Jahreszeit hat ihre Blütenpracht, die eine spektakulär und überwältigend, die andere zarter und geheimnisvoll. Die Autoren verraten, wo Südtirol am schönsten blüht, verführen uns zu Wanderungen im Rausch der Farben: von den zarten Küchenschellen und leuchtend-gelben Trollblumen des Frühlings, über die Wiesen voll sommerlicher Orchideen und Lilien bis zum herbstlichen Edelweiß und Eisenhut. Genauso vielfältig wie die Blüten präsentieren sich die Touren selbst. Mit einer Dauer von zwei bis acht Stunden, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden in genauso unterschiedlichen Regionen des vielfältigen Landes ist für jeden Geschmack das Richtige dabei. Sogar Couch-Potatoes kommen aufgrund der vielen wunderbaren Bilder mit dem Band „Die schönsten Blütenwanderungen in Südtirol“ von Susanne und Rainer Altrichter voll auf ihre Kosten – und vielleicht auf den Geschmack, selbst in die Natur hinaus zu starten ...

Das Buch beschränkt sich aber keines-

wegs auf eine ausführliche Vorstellung der Pflanzen in Wort und Bild sowie auf deren Verwendungsmöglichkeiten, beispielsweise in der Naturheilkunde. Es bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zu den Regionen, die von den Pflanzen in Blütenmeere verwandelt werden, und stellt vor, was man neben dem Blütengenuss für Auge (und Nase) auf keinen Fall versäumen sollte.

Die Autoren: Susanne Altrichter stammt aus einer alten Tiroler Bauernfamilie und ist von Kindheit an mit der Natur vertraut. Ihre Liebe zu Pflanzen und Blüten wurde in zahlreichen intensiven Fortbildungen gestärkt. Sie ist unter anderem auch geprüfte Wanderführerin und ist die Seele und das künstlerische Auge des Werkes. Ihr Gatte Rainer Altrichter unterrichtete Geographie und Anglistik am Gymnasium. Sein Interesse gilt neben den großen Zusammenhängen nicht zuletzt dem oft übersehenen Detail. Von den Autoren ist bereits erschienen: „Die schönsten Blütenwanderungen in Tirol und Österreich“, Stocker Verlag.



Susanne und Rainer Altrichter
Die schönsten Blütenwanderungen in Südtirol

224 Seiten, 34 Wanderungen, zahlreiche Grafiken, 14 x 21 cm, brosch.
ISBN 978-3-7020-1306-6 – Preis: € 19,90

Amici nel mondo per sostenere gli ultimi Pigmei nella R.D. del Congo

Lo scorso 2 febbraio presso la cantina Von Braunbach di Settequerce si è svolta una serata di beneficenza organizzata dal Dr. Alberto Raffagnini e sostenuta dal Comune di Terzano, dagli Amici della musica e dalla Banca Raiffeisen di Terzano.

Durante la cena, ambientata in un'atmosfera stile anni 20-30, tra una portata e l'altra (e naturalmente la miscita di spumante e buon vino rosso), sono intervenuti tre artisti di "Teatro Offresi" di Bolzano che hanno presentato brani del teatro dell'assurdo Tengel Tangel di Karl Valentin. Fra un brano e l'altro il noto artista internazionale Hager Robert von Strobele ha interpretato in un perfetto stile retrò canzoni dello stesso periodo. L'iniziativa di solidarietà è nata per

sostenere l'opera di Padre Antonio Mazzucato, ultimo difensore del popolo pigmeo. Padre Mazzucato da 42 anni opera nella R.D. del Congo insieme al fratello Benito, professore in un liceo bolzanino, che lo ha raggiunto dopo il pensionamento.

Il suo impegno è quello di salvaguardare la crescente disgregazione di questo popolo a causa delle mutate condizioni ambientali e sociali. Infatti il forzato adattamento alla deforestazione e una difficile situazione economica e sociale hanno sconvolto il millenario vivere quotidiano dei Pigmei.

È stata uno spettacolo davvero gradito al numeroso pubblico. È stata raccolta la generosa somma di 3.000 euro, interamente versati alla nostra Associazione a favore

di questo progetto per il popolo pigmeo.

Un grazie per questa originale serata va all'organizzatore Dr. Raffagnini, a tutti gli sponsor, al ristorante Patauner di Settequerce che ci ha deliziato con le sue vivande aiutato dal cuoco Alessandro, ad Aurelio e Gabriella Carolo che hanno preparato il locale e servito ai tavoli, ed infine al Circolo Culturale Il Faro che ha fornito panche e tavoli con i quali è stato possibile ricreare lo stile "vecchia birreria" anni 20.

Questa è la terza volta che gli amici dell'ospedale di Bolzano raccolgono generose somme da destinare a progetti della nostra Associazione, a dimostrazione della fiducia che viene riposta nei nostri confronti.



DIE FREIHEITLICHEN

Sondermüllanlage REM-Tec



In Sinich unweit des Gemeindegebiets von Burgstall, wurde ein Betrieb errichtet, der jährlich 250.000 t verseuchtes Erdmaterial und andere schädliche Materialien verarbeiten soll und wer weiß, wenn das Geschäft blüht, ob es nicht noch mehr Tonnen werden.

Die Erbauung dieses Betriebes erfolgte durch die Genehmigung des Landes und des Meraner Bürgermeisters. Es verwundert, dass die Bürgermeister der Anrainergemeinden nicht informiert wurden, wie Burgstall das vom Schwerverkehr besonders belastet wird. Der Freiheitliche L. Abg. Pius Leitner stellte am 8. März eine Landtagsanfrage an die Landesregierung zu diesem Thema, die Antwort steht noch aus, wir werden im nächsten Volkmar berichten. Inzwischen hat der Meraner Bürgermeister auf starken Druck der Bürger und verschiedener Parteien die Unterschrift der Benützungsgenehmigung auf weiteres ausge-

setzt. Was wird wohl mit der fertiggestellten Anlage geschehen, warum will man tausende Tonnen durchs Etschtal bis ins Burgrafenamt und wieder weg karren, das nennt man wohl Verkehrsverminderung? Wichtig dabei, einige wenige verdienen sich auf Kosten der Umwelt und Anrainer eine goldene Nase. Beschlussantrag: Errichtung eines Fahrradabstellplatzes. Festgestellt, dass zur Bushaltestelle 2A beim Sumo viele Burgstaller zu Fuß vom Dorfzentrum und außer Dorf kommen. Bietet sich der südlichste Teil der Grundparzelle 453, ab dem letzten eingezeichneten Autoparkplatz gut für einen Fahrradabstellplatz an. Dieser Abstellplatz würde noch für mehr Bürger die Gelegenheit geben einen Bus nach Meran im Halbstundentakt zu nützen. Die Linie 2A besser zu nützen heißt



auch, dass sie spesengünstiger fährt und uns sicher aufrecht erhalten bleibt. So mancher erwachsener Bürger auf das Auto verzichtet und unseren Jugendlichen auch ein gutes Beispiel gibt. Auch zum Schul- und Kirchweg und zur Promenade wäre es ein guter Ausgangspunkt, von Vorteil wäre der Fahrradabstellplatz auch für die Betriebe in der Nähe (z.B. Sumo). Wegen dieser verschiedenen Argumenten spricht es dafür, den Fahrradabstellplatz mit Überdachung in dieser Zone zu verwirklichen.

Der Gemeinderat Hubert Rosatti

GRUNDSCHULE

Der Hoffnung ein Gesicht geben

Wir helfen Schulkindern in Haiti



Haiti ist der westliche Teil der mittelamerikanischen Insel Hispaniola. Hier leben etwa neun Millionen Menschen, vor allem afrikanischer Abstammung.

Haiti ist ein sehr armes Land. Die meisten Leute leben von der Landwirtschaft; Industrie oder Tourismus gibt es nur wenig. Viele Menschen sind arbeitslos. Fast die Hälfte der Bevölkerung kann nicht lesen und schreiben. Immer wieder wird Haiti von Naturkatastrophen, wie zum Beispiel von tropischen Wirbelstürmen (Hurrikans) heimgesucht. Da in diesem Gebiet mehrere Erdplatten aufeinander treffen, kommen häufig Erdbeben vor.



Am 12. Jänner 2010 kam es gegen 17 Uhr (Ortszeit) zu einem verheerenden Erdbeben der Stärke 7,0 auf der Richterskala. Tausende von Häusern stürzten ein, unter denen unzählige Menschen verschüttet wurden. Es gab an die 300.000 Tote und etwa gleich viele Verletzte. Über eine Million Menschen verloren ihr Zuhause und wurden obdachlos. Über 200.000 Kinder verloren ihre Angehörigen und waren plötzlich ganz auf sich allein gestellt.



Hilfsorganisationen wie die Caritas, das Rote Kreuz und „Ärzte ohne Grenzen“ waren die ersten, die Soforthilfe leisteten, indem sie halfen Notunterkünfte zu errichten, Lebensmittel, sauberes Wasser und Medikamente zu verteilen, sowie die Verletzten zu versorgen. Doch bei so einer großen Katastrophe ist es nicht möglich, alle Hilfsbedürftigen rechtzeitig zu erreichen und überall zu helfen, wo es nötig ist. Im Oktober 2010 brach in Haiti die Cholera aus, eine Krankheit, die tödlich verläuft, wenn sie nicht behandelt wird.



Heute mehr als ein Jahr nach dem Erdbeben sieht man in Haiti noch viele zerstörte Gebäude. Viele Menschen leben noch in Zeltstädten oder auf der Straße. Die Regierung unternimmt kaum etwas, um die Not zu lindern. Manche Politiker stecken das Geld lieber in die eigene Tasche. Echte Hilfe bekommen die Menschen in Haiti zum Beispiel durch Ordensschwestern, die direkt in den betroffenen Gebieten arbeiten und wissen, was die Bevölkerung am dringendsten braucht. Besonders setzen sie sich für die verlassenen Kinder ein, denen sie auch eine Schulausbildung ermöglichen. In den Notschulen, die sehr einfach eingerichtet sind, sitzen zwischen 50 und 60 Kinder in einer Klasse. Doch

die Kinder kommen sehr gern in die Schule, weil sie dort nicht nur eine Ausbildung, sondern auch sauberes Trinkwasser und ein warmes Essen bekommen.



Im vergangenen Jahr hat die Organisation „Soziales Netzwerk Südtirol“ mit ihrem Vorsitzenden Alfons Messner die Aktion „Ein Euro für Haiti“ ins Leben gerufen. Kinder und Jugendliche aus 50 Südtiroler Schulen haben sich daran beteiligt und über 25.000 Euro für Schulkinder in Haiti gesammelt und gespendet. Im November 2010 wurde dieses Geld einer Ordensschwester aus Haiti überreicht. So wissen die Südtiroler Spender, dass ihr Geld sicher ankommt und für den richtigen Zweck verwendet wird. Heuer wird die Aktion unter dem Namen „Der Hoffnung ein Gesicht geben“ weitergeführt. Am 1. Februar kam Herr Alfons Messner in die Grundschule Burgstall und stellte den Schülern das Projekt vor. In den darauf folgenden Wochen brachten die Kinder fleißig Geld mit.

So kam insgesamt die schöne Summe von 601,25 Euro zusammen. Ein herzlicher Dank geht an alle kleinen und großen Spender, mit deren Hilfe Schulkinder in Haiti Unterstützung auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft erhalten.

GRUNDSCHULE

Auf dem Burgstaller Berg

Wir 11 Schüler der 2. Klasse wanderten am 4. März mit unseren Lehrerinnen Helga Stoll und Notburga Walzl auf den Burgstaller Berg. Da gerade das Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ behandelt wurde, wollten wir natürlich auch einige Tiere in Natur anschauen. Frau Elisabeth Zipperle empfing uns Kinder gerne und zeigte uns ihre 85 Hühner, ihre 2 Kühe und das Kalb. Auch

erlaubte sie uns im Stadel Heu zu hüpfen. Das war natürlich ein Riesenspaß. Außerdem verwöhnte sie uns alle noch mit leckeren Krapfen. Auf dem Rückweg empfing uns auf der Höhe seines Hofes Herr Martin Ganthaler, der frühere Bürgermeister von Burgstall. Er erzählte uns vom Wasser und zeigte uns einen 50 m tiefen Stollen, den bereits sein Vater gegraben hatte, um nach

Wasser zu suchen. Mit großer Begeisterung probierten wir Schüler mit Hacken den Stollen weiterzugraben. Doch leider fanden auch wir an dieser Stelle kein Wasser. Aus der Höhe konnten wir unser Dorf betrachten und uns in der Umgebung orientieren. Zum Schluss waren wir uns einig, dass das ein toller, erlebnisreicher Schultag war.
Die Schüler der 2. Klasse



Sprachkurse für SchülerInnen im Sommer

Auch in diesen Sommer bietet alpha beta piccadilly und der KVV spezielle **Italienischkurse für Kinder** in Burgstall an. Die Methoden und die Art des Lernens werden dem Alter der Kinder entsprechend von den KursleiterInnen abgestimmt und ermöglichen einen positiven, motivierten und unterhaltsamen Zugang zur zweiten Sprache.

Termin: 16.–26. August 2011, 9.00–12.00 Uhr (1. Woche: Dienstag und Samstag/2. Woche: Montag und Freitag)

Informationen und Anmeldungen: alpha beta piccadilly, Sandplatz 2, 39012 Meran, Tel. 0473 210 650
info@alphabeta.it oder bei der KVV Ortsgruppe Burgstall (Rita Kollmann, Tel 0473 291 103)

JUGENDDIENST LANA-TISENS

Vollversammlung Jugenddienst Lana-Tisens



Am 24. Februar 2011 fand die Vollversammlung des Jugenddienstes Lana-Tisens

statt. Zahlreiche Vertreter der Mitgliedergemeinden und Pfarreien, Vereinsfunktionäre und Ehrenamtliche konnten begrüßt werden. Klaus Nothdurfter, Direktor vom Amt für Jugendarbeit, überbrachte Grüße von der Landesrätin Kasslatter Mur und dankte dem Vorstand für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und den Gemeindejugendreferenten und allen Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung. Der Jugenddienst blickt auf ein intensives und abwechslungsreiches Arbeitsjahr zurück mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie zum Beispiel die Umsetzung der Konvention mit den Gemeinden Burgstall und Tisens. Im kommenden Jahr sind einige Projekte und Aktivitäten in der Gemeinde Burgstall geplant, u.a. die wöchentliche Öffnungszeit für Mittelschüler und einzelne Aktionen für Jugendliche im Jugendraum. Geplant ist zweimal jährlich ein Netzwerktreffen aller Jugendvereine im Dorf. In Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendreferentin Frau Tanja Nart wird die Jungbürgerfeier für alle Volljährigen der Gemeinde organisiert. Verschiedene Jugendvereine planen zusammen mit dem Jugenddienst Lana-Tisens eine Dorfschatzsuche. Das Projekt wird vorgestellt und veröffentlicht, sobald die Schatzsuche fertig organisiert ist. Geplant wird auch ein erlebnispädagogisches Wochenende „Work out coaching“ für Ehrenamtlichen der SKJ und KJS. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der bestehenden Jugendvereine und der Ehrenamtlichen im Dorf bei ihrer Tätigkeit und ihren Projekten. Eine große Neuerung ist das Projekt „Take up“, bei dem Jugendliche Punkte sammeln können, in dem sie in sozialen Einrichtungen mithelfen. Diese Punkte können dann gegen tolle Gutscheine eingetauscht werden. Für Fragen und Informationen zu unserer Tätigkeit und unserem Jahresprogramm stehen wir gerne zur Verfügung.



Neu im Jugendraum Burgstall

Öffnungszeiten für Mittelschüler

Jeden **Mittwoch** von **16.00 bis 18.00 Uhr**
im alten Gemeindehaus von Burgstall

KIMM VORBEI UND SCHAUGS DOR UN!

Calchetto, Darts, Kartenspiele, Beamer mit Leinwand, Musikanlage, gemütliche Sofas, Getränke und Snacks

Nuovo a Postal

Orario di apertura per scolari della scuola media

Ogni **mercoledì** dalle ore **16.00 alle 18.00**
Nel vecchio municipio di Postal

CHECK IT OUT!

Calchetto, freccette, giochi di carte, video proiettore e schermo, sistema audio, comodi divani, bevande e snack ...



Überall hat man den Himmel über sich!

Petronius Arbiter

HGV BURGSTALL

Den Dialog führen und fördern

Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppen Marling, Tschermers, Burgstall, Gargazon, und Nals



Lana – Touristische Themen und Projekte standen im Mittelpunkt der gemeinsamen Jahresversammlung der Ortsgruppen Marling, Tschermers, Burgstall, Gargazon und Nals des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV).

Auf ein gutes touristisches Jahr 2010 verwies der Obmann des HGV-Bezirks Meran/Vinschgau Hansi Pichler in seinem Tätigkeitsbericht. Er nannte vor allem die Gemeinderatswahlen 2010, die einen Zuwachs der Vertreter des Gastgewerbes in den Gemeindestuben gebracht haben. Weiters berichtete Pichler, dass durch Gespräche und gezielte Information seitens des HGV ein weiteres Preisdumping unter den Beherbergungsbetrieben verhindert werden konnte. Wie auch im Jahr 2010 steht 2011 der Dialog im Mittelpunkt der HGV-Aktionen. »Wir wollen den Dialog mit den Ortsgruppen, mit den Mitgliedern aber auch mit den anderen Wirtschaftszweigen, allen voran der Landwirtschaft, führen und fördern«, betonte Pichler und dankte zum Abschluss allen HGV-Funktionären für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

HGV-Landesauschussmitglied Hansjörg Ganthaler hob ebenfalls die gute Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft hervor und berichtete von einigen Projekten, die bereits laufen bzw. geplant sind. So soll gemeinsam mit »Südtirol Wein« eine Weinkarte für kleine und mittlere Gastbetriebe erstellt werden, auf der

heimische Weine präsentiert werden. Ganthaler nannte auch das HGV-Projekt »Südtiroler Gasthaus« und die Seminare und Veranstaltungen, die gemeinsam mit der Südtiroler Weinakademie durchgeführt werden.

Ganthaler nahm auch zur aktuellen Diskussion rund um das Verwertungs- und Entsorgungszentrum in Sinich Stellung. In der Anlage sollen jährlich bis zu 250.000 Tonnen von gefährlichem und nicht gefährlichem Sondermüll

verarbeitet werden. »Durch diese Anlage werden auch der Verkehr, der Lärm und die Staubemissionen zunehmen. Es muss sichergestellt werden, dass das ohnehin schon stark beeinträchtigte Gebiet von Sinich und die umliegenden Gemeinden vor noch mehr Belastung geschützt werden«, forderte Ganthaler.

HGV-Präsident Walter Meister griff in seinen Grußworten das Thema »Kurtaxe« auf und betonte: »Der HGV ist nicht gegen eine Finanzierung der Tourismusorganisationen, aber gegen eine sogenannte ‚Kurtaxe‘. Wir



v.l.n.r.): Marlene Waldner, HGV-Ortsobfrau von Marling, Florian Gasser, HGV-Ortsobmann von Nals, HGV-Präsident Walter Meister, Jasmin Illmer, HGV-Ortsobfrau von Gargazon, und Hansjörg Ganthaler, HGV-Landesauschussmitglied und Ortsobmann von Burgstall

werden unseren Beitrag leisten, wenn alle mitzahlen, die vom Tourismus profitieren.« Manfred Trienbacher, Mitarbeiter der HGV-Unternehmensberatung, stellte das neue HGV-Buchungsportal www.bookingsuedtirol.com vor. Über die Vorteile und Produktpalette der Einkaufsgesellschaft »gastropool« informierte hogast-Mitarbeiter Thomas Perathoner, während Helmut Rainer, Verbandssekretär des HGV-Bezirks Meran/Vinschgau, über aktuelle Neuerungen in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht berichtete.

Cousinentreffen in der „Pension Martha“

Auf Einladung von Martha Ratschiller Zeni und deren Schwester Leni Ratschiller Ennemoser gab es kürzlich in der „Pension Martha“ in Burgstall ein Verwandtschaftstreffen. Cousinen, Tanten, Onkel, Nichten und Neffen trafen sich zu einem heiteren Stelldichein. Zu allererst gab es eine Führung durch das Haus, wobei die „künstlerische Ader“ von Hausherrin Martha wieder einmal so richtig zur Geltung kam. Mit natürlichen Materialien, wie Ton, Glas und Holz fertigt sie Kunstgegenstände aller Art an; ebenso malt sie traumhafte Bilder in Aquarell. Nach diesem ersten Kunstgenuss folgte der zweite, denn es wurden nur hausgemachte Köstlichkeiten aus Küche und Keller aufgetischt. Kunstgenuss Nummer drei, das war die musikalische Note. Dafür sorgten Jodlerin Maria Sulzer und Thommy

Ratschiller, bestens bekannt von „Cherry Moon“. Kathi Mitterhofer und Tressl Sulzer sangen im Duett alte Volksweisen. Bis in die späten Abendstunden saß man gemütlich beisammen und zum Abschluss dieses einmaligen Treffens sangen alle gemeinsam „Wahre Freundschaft“, mit dem Versprechen sich bald einmal wieder zu sehen.



Firmlinge laden Senioren ein

Am Samstag, den 16.02.2011 haben die Jugendlichen, welche am 18.09.2011 die Hl. Firmung erhalten werden, die Senioren von Burgstall zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Der Einladung sind viele Senioren gefolgt und die Firmlinge haben sich große Mühe gegeben, den Nachmittag für alle so nett wie möglich zu gestalten. Mit von der Partie war auch die Seniorentanzgruppe von Burgstall, die mit ihren Tänzen nicht nur die Senioren, sondern auch die Firmlinge begeistert haben. Die Tanzleiterin, Frau Burgi Friedl, hat nicht nur mit ihrer Tanzgruppe vorgetanzt, sondern auch die Jugendlichen zum Tanzen bewegt. Nach der gelungenen Einlage haben sich alle gemütlich zu Kaffee und Kuchen zusammengesetzt; miteinander gespielt und geredet. David hat mit seiner Ziehharmonika einige Stücke gespielt und es

haben auch einige das Tanzbein geschwungen. Vor dem Eingang des Saales haben sich auch einige Sportliche zum Goalschnellen eingefunden. Auch Burgi Friedl und unser Herr Pfarrer Josef Gschnitzer haben den Jugendlichen gezeigt, dass viel Kraft in seinen Armen steckt und fest die Goalschwungen. Als Abschluss sind dann alle gemeinsam zur Abendmesse gegangen, die von den Firmlingen mitgestaltet wurde. Es war für beide Seiten eine tolle Erfahrung und wir hoffen, dass so ein Zusammentreffen öfters zustandekommt.

Das Firmkomitee Burgstall 2011





100 JAHRE POSTAMT BURGSTALL

Erstaunlich viele Burgstaller Bürger und Bürgerinnen beider Sprachgruppen sind der Einladung des Bildungsausschusses gefolgt, gemeinsam 100 Jahre Postamt zu feiern. Dieses wurde am 1. April 1911 von der K.u.k. Regierung unter der österreichischen Monarchie im heutigen Geschäft von Vera & Luciano eröffnet. Eine Bläsergruppe gab den Auftakt, die Präsidentin des Bildungsausschusses hieß alle Interessierten herzlich willkommen. Hans Ganthaler bot gemeinsam mit Sandro Zamai einen historischen Einblick in die Entwicklung des Postamtes und über die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten. Anschließend wurde eine Erinnerungstafel oberhalb des Briefkastens enthüllt, die das damalige Postamt in historischen Aufnahmen zeigt. Währenddessen konnte - wer wollte - einen Luftballon auf seinen Namen steigen lassen und auf die weite Reise schicken. Wir sind gespannt, ob eine Antwort aus einem entfernten Ort eintrifft. Auch ein i-Pod wurde unter den Teilnehmern verlost. Die aus diesem Anlass vom Heimatpflegeverein herausgegebene Sondermarke fand reißenden Absatz.

Nach Abschluss der Feier sind noch viele Burgstaller bei einem Glas Wein und Köstlichkeiten, aufgetischt von Vera Ratschiller, hängen geblieben und haben dabei Erinnerungen ausgetauscht. Kommunikation war ja das Thema der Jubiläumsfeier und damit gleichzeitig Ergebnis dieses netten Abends.



Foto: Hans Ganthaler



Foto: Albert Ganthaler

VORTRAG ZUM THEMA „SPIELEN, CHATTEN, SURFEN, ONLINE SEIN“

Gemäß dem Jahresthema „kommunizieren – comunicare“ lud der Bildungsausschuss zu einem Vortragsabend über die hauptsächlich von Jugendlichen genutzten virtuellen Welten ein. Der Referent Dr. Armin Bernhard bot dabei einen recht informativen Überblick über die verschiedenen sozialen Netzwerke im Internet, zeigte unvoreingenommen Vorteile auf, wies aber auch auf versteckte Risiken hin. Seine Informationen bettete er in eine Gesamtsicht der gesellschaftlichen Kommunikation ein. Der Vortrag sollte Eltern und Jugendlichen Orientierung und Kritikvermögen bieten. Schade, dass nur wenige diese einmalige Gelegenheit genutzt haben. Aber vielleicht saßen viele Abwesende vor ihrem Computer, surfen in Facebook und vertieften ihre Kontakte mit ihren Freunden. Für die Anwesenden jedenfalls war es ein großer Gewinn, von kompetenter Seite einen fachlich fundierten Einstieg in diese Problematik erhalten zu haben.

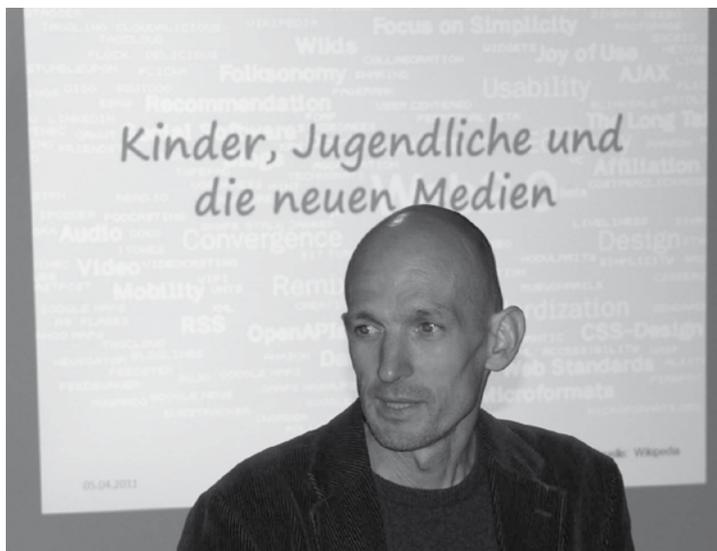


Foto: Hans Ganthaler

MAI / MAGGIO					
So / Do	01.	08.55	K/Ch	Erstkommunion	Pfarrgemeinderat, MKB
So / Do	01.	11.00	K/Ch	Prima comunione	Cons. Parrocchiale
So / Do	01.		Latsch	Bandltanz und Maibaumfest	Volkstanz
Sa / Sa	07.	20.30	SF	Festa della Mamma	Il Faro
So / Do	08.	09.00	K/Ch	Muttertag und Erntebitt mit Prozession, nach Hl. Messe Volkstanz-Aufführung	Pfarrgemeinderat, MKB, Chor, Volkstanz
Mi / Me	11.	20.30	SF	“kommunizieren – comunicare” La comunicazione d'internet	Il Faro
Mi / Me	11.	Nachmittag	Biblio	Puppentheater “Jim Knopf”	Biblio
Mi / Me	18.	15.30	Biblio	“kommunizieren – comunicare” Eva's Musikgeschichten für Seniorinnen und Senioren (mit Kaffee & Kuchen)	Biblio
So / Do	22.	Nachmittag		Kinderfest	Jungschar
Sa / Sa	28.			Visita all'acquario di Prato allo Stelvio	Il Faro
So / Do	29.			Gita	Gruppo Epifania
So / Do	29.	10.30	Dorf Tirol	Konzert	MKB
Mo / Lu	30.	19.00	K/Ch	Hl. Messe und Bittgang	Pfarrgemeinderat

JUNI / GIUGNO

Mi / Me	01.	Redaktionsschluss / chiusura di redazione			
Juni - Oktober		Sommerleseaktion			Biblio
Do / Gi	02.	Ganztägig		Seniorenausflug (Informationen werden noch bekannt gegeben)	Pfarrcaritas
Fr / Ve	03.	07.15	K/Ch	Hl. Messe und Bittgang	Pfarrgemeinderat
Sa / Sa	04.	Nachmittag	JSR	Abschlussveranstaltung	Jungschar
So / So	12.	08.30	K/Ch	Pfingsten	Pfarrgemeinderat, Chor
Mo / Lu	13.	08.30	K/Ch	Pfingsmontag	Pfarrgemeinderat, Chor
Sa / Sa	18.	14.30 – 18.00	Vöran	Kräuterwanderung in Vöran	SBO Burgstall / Garganzon
So / Do	19.	10.30	Lana	Konzert	MKB
Do / Gi	23.	20.00	Schenna	Konzert	MKB
So / Do	26.	09.00	K/Ch	Fronleichnam mit Prozession	Pfarrgemeinderat, Chor, MKB
So / Do	26.	Ab 10.30	Festplatz	Fest der FF Burgstall	FFW Burgstall

ABKÜRZUNGEN / LEGGENDA

K/CH	Kirche / Chiesa
Biblio	Bibliothek / Biblioteca
JSR / SP	Jungscharraum / Sala Parrocchiale
TH	Turnhalle
SF	Sala Faro
KG	Kindergartensaal

100 ANNI DI POSTA A POSTAL !

Il 1° aprile scorso incredibilmente molti Postalesi dei due gruppi linguistici hanno accolto l'invito del "Comitato per l'educazione permanente" (BIBU – CEPP) di festeggiare insieme il 100° anniversario dell'Ufficio Postale in paese. L'inaugurazione dell'Ufficio dell'imperial-regio Governo Asburgico nell'edificio che oggi ospita il negozio di Vera & Luciano era infatti avvenuta esattamente 100 anni prima.

La simpatica cerimonia è stata introdotta dalle note della banda musicale del paese e dalle parole di benvenuto rivolte a tutti gli intervenuti dalla Presidentessa del Comitato, Myriam Unterkofler.

Hans Ganthaler e Sandro Zamai hanno poi parlato dell'evoluzione della posta e dei sistemi di comunicazione, riflettendo sulle enormi opportunità offerte oggi dall'informatica ma anche sui suoi rischi. E' stata quindi scoperta, sopra la cassetta delle lettere, una targa commemorativa con l'immagine del primo Ufficio Postale. Successivamente chi ha voluto, soprattutto fra i numerosi bambini presenti, ha lanciato un palloncino con una cartolina del paese e il proprio indirizzo. Ognuno di loro spera che la cartolina gli venga rimandata, indicandogli fino a dove il vento ha fatto arrivare il suo palloncino. Notevole interesse hanno suscitato quindi il sorteggio di un iPod e il francobollo dedicato all'anniversario, emesso dalle Poste Austriache su richiesta dell'Heimatspflegeverein. Al termine molti dei presenti si sono fermati a gustare vino e stuzzichini, conversando piacevolmente



intorno ai tavoli imbanditi da Vera Ratschiller. Anche questo è stato un segno del successo di questa iniziativa del BIBU-CEPP: “conversare” è infatti la forma più diretta della “comunicazione”, tema principale non solo della giornata ma di tutto quest’anno.



Foto: Albert Ganthaler



Foto: Hans Ganthaler

CONFERENZA SU “GIOCARRE, CHATTARE, NAVIGARE, ESSERE IN RETE”

Nell’ambito del tema annuale “kommunizieren - comunicare”, il “Comitato per l’educazione permanente” ha organizzato nella serata del 5 aprile scorso una conferenza in lingua tedesca dedicata al “mondo virtuale”, impiegato soprattutto dai giovani. Il relatore, Dott. Armin Bernhard, dopo aver inquadrato l’argomento nella più ampia sfera della comunicazione sociale, ha presentato un’interessante panoramica sulle reti sociali in internet, delle quali ha indicato senza prevenzioni le grandi opportunità e vantaggi, mettendo però anche in guardia sui rischi e pericoli che esse nascondono. La conferenza avrebbe dovuto offrire a genitori e ragazzi utili orientamenti e una visione critica del settore. Peccato che pochi abbiano potuto avvalersi di questa opportunità. Probabilmente molti degli assenti sedevano davanti al loro computer, navigando in Facebook e approfondendo i contatti con i loro amici virtuali. Per i presenti, introdotti in queste importanti problematiche da un esperto competente, la conferenza è stata di grande interesse ed utilità.

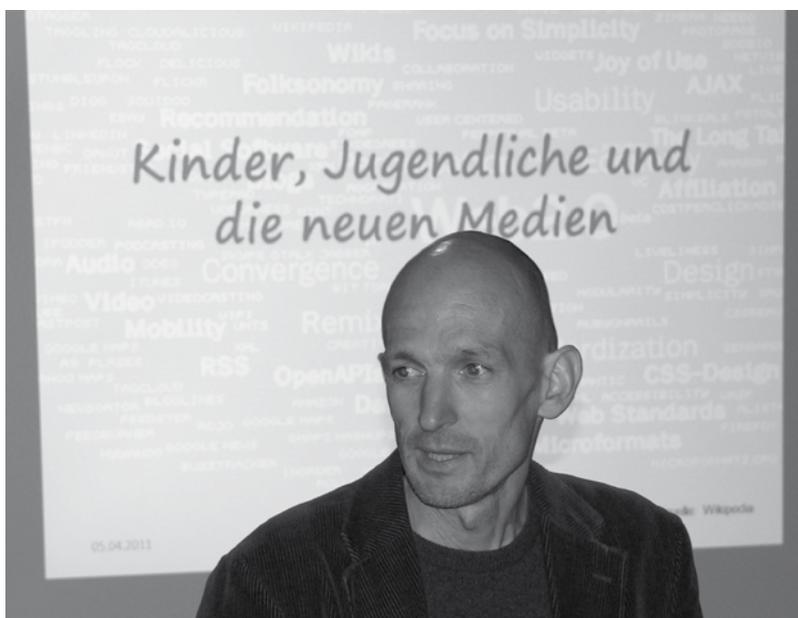


Foto: Hans Ganthaler

Entscheidung für Erweiterungsbau des Altenheimes „Lorenzerhof“ gefallen

Die Entscheidung ist gefallen: die Arbeiten für die Erweiterung des Altenheimes Lorenzerhof um 48 Betten werden in Angriff genommen. Dies haben die Verwaltung der Stiftung Lorenzerhof und die Gemeinden Lana, Marling, Gargazon, Burgstall und Tschermes in einem gemeinsamen Treffen am 24. März einstimmig beschlossen. Die anwesenden Bürgermeister und Sozialreferenten zeigten sich erfreut, dass dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Ämtern nunmehr alle Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes gegeben sind. Auch der zuständige Landesrat Dr. Richard Theiner und seine Ämter haben bereits grünes Licht für die Realisierung dieses Projektes gegeben und ihre Unterstützung zugesagt. Der Kostenpunkt des gesamten Projektes mit Einrichtung beläuft sich auf ca. neun Millionen Euro und sieht die Realisierung eines Neubaus mit 48 Pflegebetten, angrenzend an das bestehende Altenheim in Lana, vor. So können die vorhandenen allgemeinen Dienste wie Küche, Wäscherei, Heizung, Verwaltung usw. optimal genutzt werden. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaues verfügen die fünf Gemeinden über 128 Altenheimbetten, die laut den entsprechenden Finanzierungsübernahmen auf die fünf Gemeinden aufgeteilt werden. Vor Baubeginn muss noch die heutige Hofstelle ausgesiedelt werden. Da die verwaltungstechnischen Ausschreibungen der Leistungen ca. sechs bis acht Monate in Anspruch nehmen werden, ist mit dem konkreten Baubeginn gegen Ende dieses Jahres zu rechnen. Die Bauarbeiten inkl. Einrichtung werden ca. zwei Jahre dauern, sodass mit Anfang 2014 die zusätzlichen Betten zur Verfügung stehen werden. Alle Anwesenden verliehen ihrer Hoffnung Ausdruck, dass im Interesse der ältesten Menschen unserer Gesellschaft die Arbeiten termingemäß abgeschlossen werden könnten.

Ampliamento della Casa di Riposo Lorenzerhof

La decisione è presa: i lavori per l'ampliamento della Casa di Riposo Lorenzerhof per ulteriori 48 posti letto saranno affrontati. Ciò è stato deliberato all'unanimità nell'incontro del 24 marzo 2011, che si è tenuto insieme all'Amministrazione della Fondazione Casa di Riposo Lorenzerhof APSP e ai Comuni di Lana, Marlengo, Cermes, Postal e Gargazzone.

I sindaci e referenti comunali presenti hanno mostrato la loro soddisfazione per il fatto che, grazie alla buona collaborazione tra gli Enti competenti, si sono posti ormai tutti i presupposti per la realizzazione del progetto. Anche l'Assessore Dr. Richard Theiner e le ripartizioni di sua competenza hanno dato luce verde per l'esecuzione del progetto e assicurato tutto il loro sostegno. I costi complessivi del progetto, incluso l'arredamento, si aggirano attorno a ca. 9 Mil. di euro e comprendono la costruzione di 48 nuovi posti letto adiacenti all'attuale Casa di Riposo di Lana. In questo modo tutti i servizi comuni quali amministrazione, cucina, lavanderia, riscaldamento ecc. potranno essere utilizzati in modo ottimale. Al completamento dell'ampliamento i cinque comuni, a seconda del proprio contributo finanziario, disporranno di 128 posti letto. Prima dell'inizio dei lavori dovrà essere trasferito l'attuale fienile dell'azienda Agricola Lorenzerhof. Dato che l'iter burocratico per l'espletamento delle gare d'appalto richiede ca. 6-8 mesi, l'inizio dei lavori potrà avvenire al più presto alle fine di quest'anno. I lavori di costruzione, incluso l'arredamento della casa, dureranno ca. 2 anni e perciò i nuovi posti letto saranno disponibili all'inizio dell'anno 2014. Tutti i presenti hanno espresso la speranza che i lavori, nell'interesse degli anziani della nostra società, possano essere realizzati nei termini previsti.



von links nach rechts: Vertreter im Bauausschuss Gemeinde Marling und Tschermes Herr Paul Obertimpfler, Gemeindesekretär der Gemeinden Marling und Tschermes Herr Dr. Hubert Reiner, Bürgermeister der Gemeinde Gargazon Armin Gorfer, Vertreter im Bauausschuss der Gemeinden Burgstall und Gargazon Dr. Ing. Georg Pichler, Gemeindefereferent der Gemeinde Lana Olaf Lutz, Bürgermeister der Gemeinde Tschermes Roland Pernthaler, Beraterin Kornelia Gamper Hölzl, Mitarbeiterin der Projektsteuerung der Firma Comcllc Ing. Sonja Troiani, Vizepräsident ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof Maria Zuech Margesin, Geschäftsführer Fa. Comcllc Dr. Ing. Walter Pardatscher, Direktorin ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof Beatrix Kaserer, Präsident ÖBPB Stiftung Altenheim Lorenzerhof Karl von Miller, Referent der Gemeinde Lana Horst Margesin, Bürgermeister der Gemeinde Burgstall Othmar Unterkofler

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK BURGSTALL

Evas Musikgeschichten

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir laden euch ein zu „Evas Musikgeschichten“ Geschichten lebendig erzählt, optisch und akustisch spannend in Szene gesetzt. Mit Viola da Gamba und Klanginstrumenten verschiedenster Art.

Eva Weiss über sich: Mit 9 Jahren erlernte ich Gambe- und Geigespielen. Später studierte ich Musik in Hannover; Abschluss als Diplom-Musikerzieherin in den Fächern Viola da gamba und Musikalische Grundausbildung. Schon während des Studiums intensive Konzerttätigkeit in verschiedenen Ensembles für Alte Musik. Seit 1993 mache ich Auftritte in Theatern und Bibliotheken für „Junge und Jung gebliebene; sowie in Schulen unter dem Titel „Evas Musikgeschichten“, von Süddänemark bis Südtirol! Wilhelm Buschs „Max & Moritz“ empfehle ich für Erwachsene 60 +!



Evas Musikgeschichten

Eva Weiss kommt am **Mittwoch, 18. Mai 2011** nachmittags um **15.30 Uhr** in die Bibliothek Burgstall. Anschließend gibt es zu einem „Ratsch ma amoi“ Kaffee und Kuchen von der Kath. Frauengruppe .

Eine Veranstaltung im Rahmen des Bildungsausschuss- Jahresthema 2011

3+1 – Lesen, Hören, Entdecken

Sommer 2011
Sommerleseaktion für Grund- und Mittelschüler

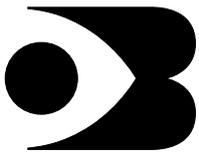
Burggräfler Bibliotheken

Hallo Kinder, liebe Eltern!
Wieder wartet in der Bibliothek Burgstall und anderen Burggräfler Bibliotheken eine aufregende Sommerleseaktion auf die Grund- und Mittelschüler und zwar unter dem Motto:

Neu ist in diesem Jahr, dass Bücher und Medien aus dem gesamten Bestand der Kinder- und Jugendliteratur der Bibliothek für die Leseaktion bereitgestellt werden und zwar: erzählende Bücher, Sachbücher und Hörbücher (in einigen Bibliotheken auch CDs oder Hörkassetten).

Grundsätzlich geht es darum, dass vom Juni – September 2011 wenigstens 3 erzählende Bücher und 1 weiteres Medium ausgeliehen werden. Letzteres kann ein Sachbuch oder ein Hörbuch sein.

Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin erhält bei der ersten Ausleihe einen Lese-pass, auf dem für jedes entliehene Buch/

Öffentliche Bibliothek Burgstall

Biblioteca pubblica di Postal

Medium ein Aufkleber angebracht wird. Nach Abschluss der Leseaktion, wird für die entliehenen „3+1“ Bücher/Medien je ein Los (mit Angabe des Namens) in die bereitgestellte Urne eingeworfen. Unter diesen Losen werden im Herbst einige tolle Preise verlost.

Abschlussveranstaltung:

Alle Teilnehmer werden zu einer lustigen Abschlussveranstaltung im Herbst 2011 eingeladen, bei denen auch Verlosungen durchgeführt werden.

Alle weiteren Infos bekommt ihr in der Bibliothek ab 7.Juni.

Burggräfler Bibliotheken &
Bibliothek Burgstall

Was machen denn die ein-einhalb-jährigen Bücherzwerge in der Bibliothek?

Persönliche Einladungen für die Burgstaller Kinder brachte der Briefträger im Februar ins Haus. Mitte März öffneten wir vormittags die Türen extra für die Kleinen. Begleitet wurden sie von der Mama, Oma, Tante- wer halt gerade Zeit hatte. Zuerst durften sich die Kinder einen Platz auf unserem neuen Kuschelteppich aussuchen. Zum Vorstellen und Kennenlernen der kleinen und großen Gäste gab es ein Spiel mit einem federleichten Fingerball. Dann kam Brummi, der Bibliotheksbar zum ersten Mal dran. Er zeigte den Bücherzwerge gemeinsam mit Martina, unserer Vorleserin das ausgesuchte Bilderbuch: „Die Maus, die hat Geburtstag heut“. Die Maus lädt in diesem Buch viele Tiere zum

Fest ein. Frau Dr. Martina Koler ist Pädagogin für Sprach- und Leseförderung, hat diesmal wieder ein besonders nettes und wertvolles Buch ausgewählt und nachahmenswert vorgelesen. Alle tierischen Geburtstagsgäste sind auf der Vorderseite zuerst klein aufgedruckt, und auf der nächsten viel größer abgebildet. Zusätzlich zauberte die Geschichtenvorleserin auch unter einem Tuch die naturgetreuen Tiere (Scheichfiguren) hervor. Also konnten die Kinder die tierischen Geburtstagsgäste 3 x sehen, auch mit den Händen fühlen, und lernen wie man den Tiernamen ausspricht ... Dann gab es noch eine Überraschung für die Kleinen und großen Gäste. Sie durften

noch gemeinsam Mäuse basteln. Beim Tee für die Kleinen und Kaffee für die Begleiterinnen der Bücherzwerge klang die Vormittagsstunde aus. Brummi, der Bibliotheksbar sagte „auf Wiedersehen“ und sitzt jetzt wieder im Bücherregal neben den Bilderbuchkisten und wartet darauf, dass auch die Kleinen öfters kommen.

P.S. Zu unserem Pech trieben die Windpocken und die Grippeviren in diesen Märztagen ihr Unwesen. Wir hoffen, dass im nächsten Frühjahr wieder mehr Kinder im Alter zwischen 18 und 24 Monaten kommen.



Bookstart – VorleseLand Südtirol

Das Projekt Bookstart – Babys lieben Bücher begeistert nach wie vor Tausende von Familien in Südtirol. Nun wurden neue Buchempfehlungen herausgegeben und viele Buchhandlungen als Partner des Projektes gewonnen.

Vier Jahre nach seiner Einführung erfreut sich das Projekt Bookstart – Babys lieben Bücher nach wie vor größter Beliebtheit. Rund 15.000 Familien haben die Bookstart-Pakete inzwischen bestellt.

Die Vorlesekultur in der Familie gilt Leseforschern als zuverlässigster Indikator für die spätere Lesekompetenz eines Kindes, diese wiederum für den Schulerfolg. „In den Südtiroler Familien mit Kleinkindern wird fleißig vorgelesen, wie eine Evaluation zu Bookstart – Babys lieben Bücher zeigte“, betont Landesrätin Sabina Kasslatter Mur. „Rund 80 % der Eltern schauen nach eigenen Angaben täglich gemeinsam mit

Ihrem Kleinkind Bücher an, 20 % 1-3 Mal wöchentlich. Auch zahlreiche Großeltern und größere Geschwister beteiligen sich am gemeinsamen Lesegenuss.“ Auch Landesrat Christian Tommasini ist vom Projekt überzeugt: „Durch das Vorlesen und gemeinsame Bilderbuchbetrachten wird auf sehr ganzheitliche Weise vieles gefördert: Die Beziehung zueinander, durch die Nähe und die Zeit, die man sich füreinander nimmt; die Kommunikation, die Konzentrationsfähigkeit des Kindes, sein Einfühlungsvermögen, sein Wortschatz sowie seine Kreativität.“

Das Projekt Bookstart – Babys lieben Bücher wird kontinuierlich weiterentwickelt: Nun liegen die neuen Leseempfehlungen für die ganz Kleinen (6-18 Monate) und die Größeren (18 Monate bis 5 Jahre) vor. Sie wurden vollständig überarbeitet und mit über 120 Neuerscheinungen aktualisiert.

Neben den Geburtsabteilungen, Kinderärztinnen und Bibliotheken konnten nun auch viele Buchhandlungen als Projektpartner gewonnen werden: Sie unterstützen das Projekt, werden Schaufenster dazu gestalten und viele der empfohlenen Bücher zum Kauf bereithalten. Auch stellen sie Interessierten die Broschüren mit den Buchempfehlungen kostenlos zur Verfügung.

Bookstart – Babys lieben Bücher wird gemeinsam vom Amt für Bibliotheken und Lesen, vom Amt für Jugendarbeit sowie vom italienischen Amt für Weiterbildung, Bibliotheken und audiovisuelle Medien in den jeweiligen Kulturabteilungen realisiert. Alle Familien mit Kleinkindern, die in Südtirol leben, können die Buchpakete bei der Abteilung *Deutsche Kultur*, *Andreas-Hofer-Str. 18, 39100 Bozen*, *Tel. 0471 413 376*, bookstart@provinz.bz.it bestellen.

KVW BURGSTALL

Offenes Singen

Am 15. März 2011 hat die Ortsgruppe des KVW einen Singabend organisiert. Die Begeisterung und Freude am Singen war groß. Dies zeigte sich auch an den zahlreichen Besuchern. Wieder begleitete uns die Jodlerin Maria Sulzer mit Verstärkung von Heini Biasi aus Gargazon durch den Abend. Aus den neuen Liedermappen wurden fröhliche Volkslieder gesungen und abschließend erfreute uns Maria mit einem Jodler.



Acrylmalkurs

Aufgrund der großen Nachfrage wurde am 26. März 2011 zum zweiten Mal ein Malkurs unter der Leitung von Pia Pedevilla veranstaltet. Die Kursleiterin konnte wieder zahlreiche Teilnehmerinnen mit der Technik der Acrylmalerei begeistern. Die Ergebnisse waren ein voller Erfolg.

Jahreshauptversammlung des KVW

Am 29. März 2011 hat die Jahreshauptversammlung der KVW-Ortsgruppe stattgefunden. Nach der Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste durch Ortsvorsitzenden Konrad Pichler wurde der Tätigkeits- und Kassabericht verlesen. Pfarrer Josef Gschnitzer dankte den Mitgliedern für die Vereinstreue und der Ortsgruppe für den Einsatz in der Kirche. Gemeinsam beteten wir um Genesung unseres Bischofs Karl Golser. Gemeindefereferentin Herlinde



seinen Einsatz für die KVW-Ortsgruppe. Weiters wurde Josef Mittelberger für die 35-jährige Treue ausgezeichnet. Der Vorsitzende Konrad Pichler bedankte sich bei allen Anwesenden und Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Dr. Paul Wenin sprach

Schmittner überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und lobte die aktive Arbeit für das Gemeinwohl. Die Ortsgruppe bedankte sich bei der Gemeindevverwaltung für die jährliche finanzielle Unterstützung. Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Urkunde für die 50-jährige Mitgliedschaft an Herrn Hans Gritsch. Ein großer Dank gebührt ihm für die langjährige Treue und

zum Thema „Älter werden: Was kann ich tun damit es mir körperlich und geistig möglichst gut geht?“. Mit vielen Tipps und Gedanken überzeugte er die Zuhörer sich selbst etwas zu gönnen, für Körper, Geist und Seele etwas Gutes zu tun. Zufriedene Menschen sind ein Segen im Alltag. Bei einem geselligen Umtrunk in gemütlicher Atmosphäre klang der Abend aus.



Projekt Take-up

Vor einigen Wochen ist das Projekt Take up gestartet. Dieses Projekt bietet Jugendlichen von 13-19 Jahren die Möglichkeit, in öffentlichen Einrichtungen mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln, die anschließend in Prämien eingelöst werden können.

In Burgstall könnt ihr in der öffentlichen Bibliothek „punkten“! Pro geleistete Stunde erhaltet ihr einen Punkt. Diese Punkte könnt ihr dann in Gutscheine einlösen. Die Gutscheine gelten z.B. für eine Eintrittskarte im Cineplexx Bozen, für eine Wurst mit Pommes und Getränk ... Viel Spaß beim Punktesammeln!

Die Gemeinde-Jugendreferentin Tanja Nart

Progetto Take-up

Alcune settimane fa è partito il progetto Take up. Questo progetto offre ai giovani dai 13 ai 19 anni la possibilità di dare una mano in enti pubblici e di raccogliere così punti che, in seguito, possono essere convertiti in premi. A Postal potete „far punti“ nella Biblioteca pubblica! Per ogni ora prestata riceverete un punto. I punti potete poi riscuoterli in buoni. I buoni valgono p.es. per un biglietto d'ingresso al Cineplexx Bolzano, per un Würstel con pommes e bibita ... Buon divertimento nel raccogliere punti!

L'assessora comunale per i giovani dott.ssa Tanja Nart



Anpacken, Punkte sammeln und Prämien holen!
Für Jugendliche zwischen 13 - 19 Jahren!
Infos unter: www.takeup.it

Und so geht's :

1.  Mitgliedskarte machen
im Jux oder in den Jugenddiensten Lana-Tisens
und Mittleres Etschtal!
2.  Soziale Einrichtung wählen
Du entscheidest wo und wie oft du hilfst!
3.  Anpacken und Punkte sammeln
Ein Punkt pro Einsatzstunde!
4.  Punkte gegen Gutscheine tauschen
im Jux oder in den Jugenddiensten Lana-Tisens
und Mittleres Etschtal!
5.  Gutscheine einlösen
Bei den Take up- Partnern in deiner Nähe!

Das Projekt Take up bietet Jugendlichen zwischen 13 – 19 Jahren die Möglichkeit, in öffentlichen Institutionen mitzuhelfen und bei diesen Tätigkeiten Punkte zu sammeln, die anschließend in Prämien eingelöst werden können.



Jugenddienst
Mittleres Etschtal



Jugenddienst
Lana-Tisens



Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt



Jugendzentrum
Jux Lana

*Man erhält niemals das, was man verdient,
und man verdient niemals das, was man erhält.*

John Steinbeck



ASV BURGSTALL RAIKA
SEKTION ALPINSKI



F.I.S.I.



USD, POSTAL RAIKA
SEZIONE SCI

Samstags-Skikurs

In Zusammenarbeit mit der Skischule Meran 2000 wurde der Samstagsskikurs (nachmittags vom 15.01. bis 19.02.) abgehalten. Die Skilehrer der Skischule kümmerten sich bestens um unsere Schützlinge und auch der Wettergott meinte es gut mit uns. Beim Abschlussrennen wurde das Erlernte bestens unter Beweis gestellt, mit einem 1. und 3. Platz. Ein besonderer Dank geht an unsere Gemeinderätin, Nart Dr. Tanja, welche uns zum Abschlussrennen begleitet hat und die „jungen Wilden“ anfeuerte. Die Pokale wurden bei einem gemütlichen Nudel essen in der Sportbar gefeiert.

Josef Dellagiacoma – Sektion Ski/sezione sci

Corso del Sabato

In collaborazione con la scuola sci di Merano 2000 si è svolto il corso del Sabato (pomeriggio dal 15.01. al 19.02). Gli istruttori della scuola sci si sono presi ottima cura dei nostri ragazzi e anche le condizioni meteo erano favolose. Nella gara finale abbiamo conseguito un ottimo risultato con un 1° e 3° posto. Un sentito ringraziamento alla ns. consigliere comunale, Nart dott. Tanja, la quale ci ha accompagnato alla gara di fine corso e ha fatto il tifo ai ns. piccoli, ma accaniti atleti. Presso lo sportbar abbiamo festeggiato le coppe con un'ottima "pastasciutta".



Die Kursteilnehmer mit Betreuer / partecipanti con accompagnatore



Siegerteam mit Gemeinderätin / Il team vincente con la consigliere

SVP FRAUEN BURGSTALL

Primelaktion 2011 – 470 Euro für die Krebsforschung

Ganze 470 € wurden in Burgstall von den SVP Frauen durch die Primelaktion für die Krebsforschung gesammelt. Am Samstag, 12. und Sonntag, 13. März wurden insgesamt 380 Primeln gegen eine freiwillige Spende verteilt. Am Sonntag wurde außerdem ein kleiner Umtrunk gereicht. Besonders gefreut hat die Anwesenden der Besuch der erst kürzlich gewählten Landesfrauenreferentin Angelika Margesin und der stellvertretenden Bezirksfrauenreferentin Astrid Kuprian.

Myriam Unterkofler
Ortsfrauenreferentin von Burgstall

Wir danken der
Gärtnerei Zöschg
für die freundliche
Unterstützung!



Die SVP Frauen Burgstall mit Landesfrauenreferentin Angelika Margesin und der stellvertretenden Bezirksfrauenreferentin Astrid Kuprian

SVP Frauen Burgstall

Neue Fahrzeiten der „Nightliner-Busse“ im Burggrafenamt

Beginnend am Samstag, den 5. März 2011, werden 4 „Nightliner-Busse“ an den Wochenenden in der Nacht von Samstag auf Sonntag für vorerst bis Jahresende ihre Runden drehen. Dabei werden Nachtschwärmer von 20 Burggräfler Gemeinden sicher zu einer Veranstaltung und ebenso sicher wieder nach Hause gebracht. Projektträger sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen, sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Die befahrenen Burggräfler Gemeinden sind: Algund, Burgstall, Gargazon, Kuens, Lana, Marling, Meran, Moos, Riffian, Schenna, St. Leonhard, St. Martin, St. Pankraz, Tirol, Tschermers, Tisens, Naturns, Partschins, Plaus und Ulten. Von der jeweiligen Linie besteht die Möglichkeit, in Meran auf dem Rennweg in eine andere umzusteigen. Somit ist eine koordinierte und flexible Nachtmobilität für den ganzen Bezirk gewährleistet. Neue Haltestellen wurden vor den Nachtlökalen Apres in Gargazon und Exclusiv in Lana/Tschermers eingerichtet. Zudem konnte das Nightlinerprojekt um die Gemeinde Tisens erweitert werden, welche nun mit zwei Bussen befahren wird.

Ticket und Tarife: Einzelfahrt 2,50 € und Nachtticket 4,00 €.

Die Busse verkehren ab ca. 21.00 Uhr bis ca. 4.00 Uhr am Morgen.

Alle Informationen sind auch über die Internetadresse www.nightliner.bz.it abrufbar.

nightliner
WOCHENENDE SICHER MIT DEM BUS UNTERWEGS

Nuovi orari autobus „Nightliner“ nel Burgraviato

A partire da sabato 5 marzo 2011 sono in funzione le 4 linee bus „Nightliner“ nei fine settimana, dal sabato alla domenica, fino alla fine dell'anno. Gli amanti della notte dei 20 comuni del Burgraviato vengono trasportati in modo sicuro alle manifestazioni e poi nuovamente a casa. I partner del progetto sono i comuni del Burgraviato, il gruppo di lavoro „Aktivgruppe Nachtverkehr“, la Ripartizione per la mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano nonché la Comunità Comprensoriale Burgraviato. I comuni che partecipano al progetto sono: Lagundo, Postal, Gargazzone, Caines, Lana, Marlengo, Merano, Moso, Riffiano, Scena, San Leonardo, San Martino, San Pancrazio, Tirolo, Cermes, Tesimo, Naturno, Parcines, Plaus e Ultimo. A Merano, presso la fermata di via delle Corse, c'è la possibilità di cambiare linea e pertanto è garantita una mobilità notturna coordinata e flessibile in tutto il Comprensorio. Nuove fermate autobus sono state aggiunte davanti ai locali notturni Apres a Gargazzone ed Exclusiv a Lana/Cermes. Anche il comune di Tesimo quest'anno prende parte al progetto Nightliner e viene servito da due autobus.

Ticket e tariffe: corsa singola 2,50 € e biglietto notturno 4,00 €

Gli autobus circolano a partire dalle ore 21.00 fino alle ore 4.00 di mattina.

Tutte le informazioni sono consultabili all'indirizzo internet www.nightliner.bz.it.

NL1: MERAN-LANA-ULTEN / MERANO-LANA-VAL D'ULTIMO

Meran Bahnhof	23.50	2.50	Merano Stazione
NL1 von Ulten	23.43	2.43	NL1 dalla Val d'Ultimo
NL3 von Mals		2.38	NL3 da Malles
NL4 von Passeier		2.43	NL4 dalla Val Passiria
Meran Rennweg	23.52	2.52	Merano Via delle Corse
Algund Weingartnerstr.	23.58	2.58	Lagundo V. Weingartner
Marling Bahnhof	0.06	3.06	Marlengo Stazione
Marling	0.08	3.08	Marlengo
Marling 4	0.11	3.11	Marlengo 4
Tschermers 3	0.13	3.13	Cermes 3
Lana Busbahnhof	0.18	3.18	Lana Autostazione
Anschl.nach Tisens-Prissian		3.20	Coinc. per Tesimo-Prissiano
Forsthof	0.28	3.28	Forsthof
Altbreid	0.33	3.33	Altabraida
St. Pankraz	0.38	3.38	S. Pancrazio
Bad Lad	0.41	3.41	Bagno Lad
Zuwasser	0.46	3.46	Acqua
Pumbach	0.49	3.49	Pumbach
St. Walburg	0.53	3.53	S. Valburga
Kuppelwies	1.00	4.00	Pracupola
St. Nikolaus	1.05	4.05	S. Nicolò
St. Gertraud	1.10	4.10	S. Geltrude

St. Gertraud	20.24		1.25	S. Geltrude
St. Nikolaus	20.31		1.31	S. Nicolò
Kuppelwies	20.36	22.36	1.36	Pracupola
St. Walburg	20.43	22.43	1.43	S. Valburga
Pumbach	20.47	22.47	1.47	Pumbach
Zuwasser	20.50	22.50	1.50	Acqua
Bad Lad	20.55	22.55	1.55	Bagno Lad
St. Pakraz	20.58	22.58	1.58	S. Pancrazio
Altbreid	21.03	23.03	2.03	Altabraida
Forsthof	21.08	23.08	2.08	Forsthof
Lana Busbahnhof	21.18	23.18	2.18	Lana Autostazione
Lana Tribusplatz	21.24	23.24	2.24	Lana Piazza Tribus
Burgstall Zentrum	21.27	23.27	2.27	Postal Centro
Gargazon	21.30	23.30	2.30	Gargazzone
Burgstall Zentrum	21.32	23.32	2.32	Postal Centro
Sinich 4	21.40	23.40	2.40	Sinigo 4
Meran Rennweg	21.43	23.43	2.43	Merano Via delle Corse
NL1 nach Ulten		23.52	2.52	NL1 per la Val d'Ultimo
NL3 nach Mals			2.47	NL3 per Malles
NL4 nach Passeier			2.47	NL4 per la Val Passiria
Meran Bahnhof	21.45	23.45	2.45	Merano Stazione

*Es gibt keinen Weg zum Frieden,
denn Frieden ist der Weg!*

Mahatma Gandhi

WEISSES KREUZ

Ehrenamtliche beim Weißen Kreuz stellen sich vor

Damit wir Freiwilligen ein „Gesicht“ bekommen, möchten wir in den nächsten Ausgaben einige von uns vorstellen! Bei uns gibt es viele Möglichkeiten seine Fähigkeiten einzusetzen: als freiwilliger Rettungssanitäter, in der Jugendgruppe, als Jugendbetreuer, in der Notfallseelsorge, beim RUD (Schminkgruppe) und vieles mehr. Wenn ihr euch angesprochen fühlt, bei uns mitzumachen oder einfach nur bei uns in der Stelle vorbeizukommen und euch

alles anzuschauen, dann meldet euch unter
Tel. 335 64 25 140
(Dienstleiter Thomas Karnutsch)
oder per E-Mail unter:
freiwillige.wklana@gmail.com
(Thomas Unterpertinger)
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!






Name: Becki
Alter: 19
Wohnort: Lana
Beruf: Schülerin
Hobbys (außerhalb WK): Yoseikan Budo, Theater
Ich bin: kontaktfreudig, Köchin (keine besonders gute)
Tätigkeiten beim WK: Freiwillige Helferin, Jugendbetreuerin
Ich bin beim WK weil: ich gerne mit Menschen zusammenarbeite und bei tollen Freizeitaktivitäten dabei bin
Mir gefällt beim WK: dass man viele Leute kennenlernt
Komm auch du zum WK weil: man immer sehr viel Spaß hat




Name: Jenny
Alter: 20
Wohnort: Prissian
Beruf: Zivildienstlerin beim WK Etschtal
Hobbys (außerhalb WK): FF Prissian, Schwimmen, Freunde treffen
Ich bin: lustig, kontaktfreudig, fröhlich
Tätigkeiten beim WK: Zivildienstleistende & Freiwillige
Ich bin beim WK weil: ich anderen Menschen helfen will und im Verein selbst auch neue Kontakte knüpfen kann
Mir gefällt beim WK: dass man jeden Tag Neues lernt
Komm auch du zum WK weil: weil man in der Dienstgruppe sehr viel Spaß hat, außerdem macht man Erfahrungen fürs Leben.



Bei Notfällen immer dort bleiben wo Sie sich befinden!

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, wir möchten Sie bitten, bei Notfällen **IMMER dort zu bleiben, wo Sie sich gerade befinden** und die **Notrufnummer 118** zu wählen!

Leider kommt es ziemlich oft vor, dass Patienten zu uns in die Weißes-Kreuz-Stelle kommen und diese dann nicht besetzt ist. Wir sind zwar täglich mit mindestens 3 Fahrzeugen im Einsatz, aber es kommt auch oft vor, dass diese alle 3 gleichzeitig unterwegs sind.

Es passiert ständig, dass Patienten zu uns in die WK-Stelle kommen, um Hilfe zu suchen, von Bagatellverletzungen bis hin zu Verbrennungen und auch Herzbeschwerden. Da wir nicht garantieren können, dass jemand von uns in der Stelle ist, bitten wir Sie von zuhause (oder wo Sie sich sonst gerade befinden) aus die Notrufnummer 118 zu wählen.

Bei Notfällen ist Zeit der wichtigste Faktor und sobald die Landesnotrufzentrale Ihren Anruf erhält, wird ein Rettungsmittel dahin geschickt, wo Sie sich befinden. Kommen Sie zu uns, verlieren Sie Zeit! Auch kann die Anfahrt, ob mit Auto oder Fahrrad oder Bus, viele akute Notfälle rapide verschlechtern.

DANKE für ihr Verständnis!

MUSIKKAPELLE BURGSTALL

Von Ägypten über den Eiger in die Welt der Musicals

Bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert am Palmsonntag hat die Musikkapelle Burgstall mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Konzert zahlreiche Zuhörer im Kursaal von Meran begeistert. Der erste Teil des Konzertes war mit den beiden Stücken „Egyptischer Marsch“ von Johann Strauss Sohn und „In the Mystic Land of Egypt“ von Albert Ketelby geographisch in Ägypten angesiedelt. Mit den beiden Kompositionen des US-Amerikaners James Swearingen ging die musikalische Reise zunächst mit „Dawn of a New Day“ in eine moderne Großstadt weiter und gipfelte schließlich im Stück „Eiger“. Nach der Pause bestimmten die beiden Musicals „Der König der Löwen“ und „Tanz der Vampire“ das Programm. Kapellmeister Joachim Unterholzner und seine rund 55 Musikantinnen und Musikanten begeisterten abschließend mit „Dance Fever“, einem Medley der bekanntesten Disco-Hits der 70er Jahre. Die Musikkapelle Burgstall ist eine jener Kapellen, die jährlich neue Mitglieder in ihre Reihen aufnehmen kann. So waren dies heuer die drei Musikantinnen Martina Horrer (Klarinette), Sarah Stoll (Horn) und Sarah Drescher (Saxophon), die heuer das erste Mal beim Frühjahrskonzert mitspielten. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle Burgstall bei ihrem Burgstaller Publikum und den Sponsoren des diesjährigen Konzertes recht herzlich bedanken. Wir hoffen euch im Laufe dieses Jahres noch einige Male gut unterhalten zu können.



Manuela Reiter führte gekonnt durch den Konzertabend.



Die Musikkapelle Burgstall im Kursaal von Meran.



Daniel Faranna am Kontra- und E-Bass



Hansjörg Menghin vom MGV Gilara begleitete die Musikkapelle gesanglich beim Eröffnungstück „Egyptischer Marsch“.



Trotz Bürgermeisterpflichten, immer noch aktiver Musiker am Schlagwerk: Otmar Unterkofler

Martina Horrer, Sarah Stoll und Sarah Drescher spielten heuer ihr erstes Frühjahrskonzert.



Fahndlschwinger Günther Kofler kam heuer erst am Ende des Konzerts zum Einsatz.

Ein großes Dankeschön an Kapellmeister Joachim Unterholzner für seine Geduld, sein Engagement und seine Leidenschaft zur Musik.





Schützenkompanie Graf Volkmar von Burgstall

wiedergegr. 1980

Andreas Hofer Gedenkfeier und Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Kommandantschaft

Die Schützenkompanie „Graf Volkmar von Burgstall“ beging am 20. Februar 2011 den Todestag von Andreas Hofer. Nach der Heiligen Messe, zelebriert von unserem Ortspfarrer Josef Gschnitzer, gedachte man im Friedhof aller Gefallenen. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle umrahmte die Gedenkfeier musikalisch. Zum Musikstück vom „Guten Kameraden“ wurde beim Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt. Die Gedenkfeier fand ihren Abschluss mit dem Abspielen der Landshymne.

Hernach trafen sich die Marketenderinnen und Schützen im Kindergartensaal zur diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Kommandantschaft. Hauptmann Bernhard Burger konnte neben den zahlreich erschienenen Vereins- und unterstützenden Mitgliedern auch den Bürgermeister Othmar Unterkofler begrüßen. Unser Ortspfarrer Josef Gschnitzer kam später zu unserer Jahreshauptversammlung dazu. Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, verlas der Hauptmann das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung. Im Anschluss wurde im Tätigkeitsbericht Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2010 gehalten:

Die Schützenkompanie Burgstall konnte auf eine sehr aktive Tätigkeit zurückblicken. Unsere Kompanie rückte im vergangenen Jahr 23 Mal in Tracht aus, davon 7 Mal in Kompaniestärke. Neben der Mitgestaltung der kirchlichen Feiertage im Dorf, sei es durch Beflagung und Teilnahme an den Prozessionen, vertraten Mitglieder unsere Schützenkompanie auch bei der Andreas Hofer Landes-Gedenkfeier in St. Leonhard/Pass., beim Bezirkstag in Dorf Tirol, bei der Eröffnung des Bezirksschießens in Meran und beim Schießen selber, bei der Bundesgeneralversammlung in Bozen, beim Gesamtiroler Jungschützenschießen in Auer, beim Wiederaktivierungsfest der Schützenkompanie Tschermers, beim Gesamtiroler Jungschützenreffen in Lienz/Osttirol, bei der 50-Jahr-Feier der Schützenkompanie Schenna, beim 4. Tirolerball der Schützenkompanie Marling, bei der F. Höfler Feier in Lana und der Sepp Kerschbaumer Feier in St. Pauls. Ende Februar



v.l.n.r.: Hauptmann Bernhard Burger, Fahnenleutnant Alois Pichler, Jungschützenreferent, Kassierin und Schriftführerin Maria Paris Pichler, Kompanieleutnant Maurizius Raffl, Fähnrich Andreas Tschöll, Oberjäger Alex Zöschg, Oberleutnant Elmar Pichler. Es fehlen: Walter Rauch (2. Fähnrich) und Stefan Zöschg (Schießreferent)

organisierten wir unser 2. Preiswatten und am zweiten Sonntag im September richteten wir wieder den Kirchtag mit anschließendem Frühschoppen aus. Am Vorabend des Kirchtages folgten wir der Einladung unseres Ehrenmitgliedes Graf Ulrich von Spaur und fuhren nach Tasullo/Nonsberg. In der dortigen Schlosskapelle nahmen wir an der Hl. Messe teil und im Anschluss führte

uns Graf Ulrich von Spaur durch sein wunderschönes Schloss. Höhepunkte neben den obengenannten und auch zahlreichen weiteren Ausrückungen, waren sicherlich unsere schlichte 30-jährige Wiedergründungsfeier mit Namensgebung am 23. Mai und die Fahrt zu unserer Partnerkompanie, der Gebirgsschützenkompanie Neubeuern, nach Neubeuern, die am 13. Juni ihr



Stefan Zöschg wird von Hauptmann Bernhard Burger angelobt



v.l.n.r. Hptm. Bernhard Burger, der geehrte Florian Locher und Maria Pichler

40-jähriges Wiedegründungsfest mit gleichzeitigem Batallionsfest Inn-Chiemgau feierte. Zu Grabe geleiten mussten wir im Juni Frau Marianne Egger Wwe. Pichler, Ehefrau unseres im Jahr 2005 verstorbenen Mitgliedes Stefan, die unsere Kompanie durch ihre Mithilfe immer wieder tatkräftig unterstützt hat. Nach dem Tätigkeitsbericht gab die Kassierin Maria Pichler Rechenschaft über die Ausgaben und Einnahmen des Jahres 2010. Nachdem die Kassierin von der Versammlung einstimmig entlastet wurde folgte der Schießbericht des Schießreferenten Herbert Gruber. Er berichtete von den zahlreichen Schießveranstaltungen, welche im vergangenen Jahr abgehalten wurden. Besonders lobte er unsere Jungmarketenderin Miriam Pichler, die in der Kategorie Zöglinge (10 bis 16 jährige) beim Bezirksschießen den ersten Platz mit 98, 97 und 96 Ringen von 100 erreichte und somit Bezirksmeisterin wurde. Auch beim

Gesamtiroler Jungschützenschießen in Auer belegte sie in ihrer Kategorie den hervorragenden ersten Rang. Abschließend dankte er allen für den Aufsichtsdienst und die Teilnahme an den zahlreichen Schießveranstaltungen. Es folgte der Bericht der Jungschützenbetreuerin Maria Pichler. Diese ging in ihrem Bericht neben den Ausrückungen im Dorf, auf Bezirks- und Landesebene besonders auf das Gesamtiroler Jungschützentreffen in Auer, auf das Gesamtiroler Jungschützentreffen in Lienz/Osttirol und auf den Herbstausflug mit Besichtigung von Schloss Leberberg und anschließendem Törggelen ein. Auch erörterte sie noch kurz die geplanten Aktivitäten im heurigen Jahr 2011. Anschließend konnten wir ein Mitglied für fünfundzwanzigjährige treue Mitgliedschaft zu unserer Kompanie ehren. Hauptmann Bernhard Burger überreichte Florian Locher in Anerkennung und als Dank für seine Mitarbeit

nächsten drei Jahren von Bernhard Burger als Hauptmann angeführt. Zum neuen Oberleutnant wurde Elmar Pichler gewählt. Einstimmig wiedergewählt wurde auch Alois Pichler, der bereits seit 1993 das Amt des Fahnenleutnants ausübt. Neuer Kompanieleutnant ist Maurizio Raffl. Unsere Vereinsfahne wird in Zukunft vom neuen Fährich Andreas Tschöll bei den Ausrückungen getragen. Walter Rauch wird ihn bei Verhinderung als 2. Fährich vertreten. Alex Zöschg wird für die nächsten drei Jahre das Amt des Oberjägers ausüben. Ebenso einstimmig wurde Maria Pichler in ihrem Amt als Jungschützenbetreuerin wiedergewählt.

Die bisherigen Kassarevisoren Auer Hansjörg und Ohrwalder Karl sind bei der Jahreshauptversammlung ebenfalls einstimmig wiederbestätigt worden. Es folgten die Grußworte des Bürgermeisters Othmar Unterkofler und des Ortspfarrers Josef Gschnitzer, der in der Zwischenzeit eingetroffen ist.

Abschließend ging Hauptmann Bernhard Burger noch auf den Terminkalender und die Ausrückungen im heurigen Jahr ein.

Mit einem köstlichen Mittagessen, das unsere Marketenderin Christine Horrer Greif in der Zwischenzeit zubereitet hatte, fand die Jahreshauptversammlung ihren Ausklang. Kurze Zeit später traf sich die neue Kommandantschaft zu ihrer ersten Sitzung. Dabei wurde Maria Pichler als Kassierin im Amt bestätigt. Auch wird sie in Zukunft als Schriftführerin tätig sein. Der bisherige Schießreferent Herbert Gruber, der sich nicht mehr zur Verfügung stellte, wurde von Stefan Zöschg abgelöst.

Es ist erfreulich, dass unsere jungen Mitglieder sich bereit erklärt haben, in der Kommandantschaft mitzuarbeiten. Somit kann unsere Kompanie zuversichtlich in die Zukunft schauen.



v.l.n.r. Hauptmann Bernhard Burger, die geehrte Melanie Pichler, Maria Pichler

eine Urkunde und die Peter Sigmair Langjährigkeitsmedaille. Auch unserer Jungmarketenderin Melanie Pichler wurde für 5-jährige treue Mitgliedschaft und als Dankeschön für ihre aktive Mitarbeit ein Buchgeschenk überreicht. Im vergangenen Frühjahr trat Stefan Zöschg unserer Kompanie bei. Nach dem Probejahr wurde er im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung feierlich angelobt und aufgenommen. Im Anschluss daran wurde die Kommandantschaft unter dem Vorsitz und der Aufsicht des Bürgermeisters Othmar Unterkofler neu gewählt: Die Schützenkompanie "Graf Volkmar von Burgstall" wird, so wie bisher, auch in den



Schützenkompanie Graf Volkmar von Burgstall

wiedergegr. 1980

Traditioneller Vereinsabend

Seit vielen Jahren eröffnet die Schützenkompanie „Graf Volkmar von Burgstall“ ihr Tätigkeitsjahr mit ihrem traditionellen Vereinsabend. Auch in diesem Jahr luden wir wieder die Bevölkerung unseres Dorfes, aber auch Marketenderinnen und Schützenkameraden sowie Freunde und Gönner zu unserer gemütlichen Feier, die am 29. Jänner im Kindergartensaal von Burgstall stattfand. Der kleine Saal wurde auch dieses Jahr wieder schön hergerichtet und mit ersten Frühlingsblumen geschmückt.

Schon bald füllte sich der kleine Saal mit vielen Gästen. Vor der



Hauptmann Bernhard Burger führt unseren Ehrengast Waltraud Unterkofler in den Saal

offiziellen Eröffnung begrüßte Hauptmann Bernhard Burger alle Anwesenden. Besonders herzlich willkommen hieß er unseren Bürgermeister Othmar Unterkofler mit Ehegattin Waltraud, den Bezirksmajor Helmut Gaidaldi mit Ehefrau Angelika, Sebastian Klotz Pertoll von der Feuerwehr Burgstall, Helene Amort, Obfrau der SVP und Flora Pernthaler, Obfrau der Dilettantenbühne Burgstall. Auch einige Nachbarkompanien folgten unserer Einladung. Namentlich konnte unser Hauptmann die Abordnung der Schützenkompanie Algund mit Hauptmann Stefan Gutweniger, der Schützenkompanie Tschermers mit Hauptmann Manfred Egger, der Schützenkompanie Vöran mit Hauptmann Albert Reiterer, der Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana mit Oberleutnant Andreas Pixner sowie die Schützenkompanie Riffian mit Oberjäger Hubert Unterthurner begrüßen. Anschließend hieß er unsere heurige Ballkönigin Waltraud Unterkofler, Ehefrau des Bürgermeisters, herzlich willkommen. Er überreichte ihr einen schönen Blumenstrauß und führte sie auf die Tanzfläche, wo viele Schützenkameraden einen großen Kreis gebildet hatten und auf sie warteten. Zu einem flotten Walzer, gespielt von Flo-

rian und Peter von den „Südtiroler Gipfelstürmern“ eröffnete Hauptmann Bernhard Burger mit ihr den diesjährigen Vereinsabend offiziell. Anschließend ließen es sich viele Schützenkameraden nicht nehmen, mit der Ballkönigin einen Freitanz im Walzerschritt zu drehen. Der letzte in der Runde war ihr Ehemann Othmar, der den Eröffnungswalzer mit seiner Waltraud beenden durfte. Anschließend verkauften Daniela und Robert wunderschöne rote Rosen an die Gäste. Hernach wurden von unserem Hauptmann wieder zahlreiche schöne



v.l.n.r Hptm. Bernhard Burger, Waltraud Unterkofler und Othmar Unterkofler, Ehegatte und Bürgermeister

und köstliche Torten versteigert, die für unseren Vereinsabend spendiert wurden. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals sehr herzlich bei allen, die für unsere Vereinsfeier eine Torte spendiert haben. Kurz nach Mitternacht konnten wir dann die heurige Rosenkönigin mit einem Freitanz küren. Viele nutzten die Gelegenheit mit Hildegard Holzner Mair von der „Egg-Bar“ in Burgstall einen Freitanz zu tanzen. Den ganzen Abend hindurch spielten Florian und Peter für die tanzfreudigen Gäste flotte Walzer, Polka's und Boarische auf. Bis in den frühen Morgen wurde nach Herzenslust das Tanzbein geschwungen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die zum

guten Gelingen dieses Vereinsabends beigetragen haben, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an alle, die beim Herichten und beim Aufräumen mitgeholfen haben sowie an das Küchenteam Ida und Karin Locher sowie Alois Pichler, die für's leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt haben.



Unsere Rosenkönigin Hildegard von der Egg-Bar mit Ehemann Norbert Mair

3. Preiswatten der Schützenkompanie „Graf Volkmar von Burgstall“

Über 80 Spieler folgten heuer der Einladung zum dritten Preiswatten der Schützenkompanie „Graf Volkmar von Burgstall“. Dieses fand am Samstag, 26. Februar 2011 im Kindergartensaal von Burgstall statt. Mjr. Joachim Schwenbacher, der das Amt des Spielleiters und Schiedsrichters inne hatte, eröffnete um 14.30 Uhr - in Vertretung des Hauptmannes Bernhard Burger - den diesjährigen Watt-Nachmittag. Nachdem er allen Teilnehmern die Spielregeln erklärt hatte, ging es endlich los. Beim gemütlichen Beisammensein wurden „Schlag“ und „Trumpf“ angesagt. Oft wurden „Schianere“ verlangt, aber auch das „Biatn“ und „Holt'n“ sowie „do mias'n mor lei gian“, hörte man an den verschiedenen Tischen. Nach mehreren Spielrunden standen dann die Sieger des heurigen Preiswattens fest. Sieger war jenes Spielerpaar, das bei allen Spielrunden insgesamt die meisten Punkte erzie-

len konnte. Inzwischen war auch unser Hauptmann Bernhard Burger eingetroffen. Er begrüßte alle herzlich und dankte Mjr. Joachim Schwenbacher für die Leitung des Nachmittags. Bevor man zur Siegerehrung schritt, konnten sich die Spieler mit einem guten Wiener Schnitzel und leckerem Kartoffelsalat stärken. Im Anschluss nannte und dankte Mjr. Joachim Schwenbacher namentlich alle Betriebe, die durch ihre Sachspenden zum guten Gelingen unseres Preiswattens beigetragen haben: Metzgerei Zöggerle, Burgstall; Metzgerei Pfitscher Gottfried, Burgstall; Konditorei Igloo, Burgstall; Egg-Bar, Burgstall; Fam. Kofler Klaus, Buschenschank „Wieslerhof“, Burgstall; Konditorei Pöhl, Meran/Untermais; Unterpertiger Paul, Lana; Moarhof Markus, Lana, Fam. Klotz-Pertoll, Moarhof, Burgstall und Fa. Nägele, Algund. Ein großes Vergelt's Gott geht auch an Franz und

Margareth Innerhofer von der Fa. Fruma, die uns alles für den leckeren Kartoffelsalat zur Verfügung gestellt haben. Nun war es endlich soweit. Alle Spielerpaare wurden nacheinander aufgerufen und jedem von ihnen überreichte der Hauptmann für die erreichten Punkte einen Sachpreis. Die Erstplatzierten dieses Turnieres, Alois Mairhofer und Günther Egger aus Lana konnten sich über den Hauptpreis - je einen Schweinsschlegel - freuen. Die zweitplatzierten Hansjörg Auer und Richard Verdorfer erhielten aus den Händen des Hauptmannes je eine Hamme Speck und eine Flasche Wein. Der dritte Platz ging heuer an Anna Mair und Rosa Mair. Jede von ihnen erhielt als Belohnung für ihr gutes Spielergebnis eine schöne Torte sowie eine Flasche Wein. Im Rahmen dieses Preiswattens fand heuer auch ein Schätzspiel statt. Dabei galt es die Anzahl und den Wert



Über 80 Spieler kamen zu unserem diesjährigen Preiswatten in den Kindergartensaal von Burgstall

der in einem Glas gesammelten 1, 2 und 5 Cent-Münzen zu schätzen. Bei manchen Tischen wurde gar um die Wette geschätzt. Letztendlich schafften es dann auch zwei Schätzer die Anzahl und den Wert der Münzen fast genau zu schätzen. Franz Raffl von der Schützenkompanie Algund war es, der mit seiner Schätzung am nächsten zu der im Glas befindlichen Anzahl von Münzen herankam. Mit seiner Schätzung von 615 Münzen verfehlte er den Inhalt nur um 18 Münzen. Für seine gutes Schätzergebnis überreichte ihm Bernhard Burger einen Marendkorb. Den Wert der im Glas befindlichen Münzen (es waren exakt 15,76 Euro) schätzte am besten Franz Pfössl von der Schützenkompanie "Erzherzog Johann" von Schenna. Er verfehlte den zu schätzenden Betrag von 15,70.- Euro nur um 6 Cent. Ihm überreichte der Hauptman einen Korb mit zwei Flaschen Wein. An diesem Nachmittag hatte jeder Teilnehmer sichtlich seinen Spaß, da nicht nur das Gewinnen im Vordergrund stand, sondern auch das gemütliche Beisammensein. Die tolle Atmosphäre und der gute Verlauf des gelungen Nachmittags waren für die veranstaltende Kompanie Lob und Anerkennung und gleichzeitig Ansporn, schon bald wieder ein solches Preiswatten zu organisieren.



v.l.n.r. Hptm. Bernhard Burger, die drittplazierten Rosa Mair und Anna Mair, Oltm. Elmar Pichler



v.l.n.r. Hptm. Bernhard Burger, die Sieger Alois Mairhofer und Günther Egger aus Lana, Oltm. Elmar Pichler



v.l.n.r. Hptm. Bernhard Burger, die zweitplazierten Richard Verdorfer und Hansjörg Auer aus Burgstall, Oltm. Elmar Pichler

*Auf's eigene Glück kann man notfalls verzichten,
wenn man diejenigen glücklich macht, die man liebt.*

Sacha Guitry

FREIWILLIGE FEUERWEHR BURGSTALL

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 4. März um 19.00 Uhr hielt die Freiwillige Feuerwehr Burgstall ihre Jahreshauptversammlung in der Feuerwehrrhalle von Burgstall ab. Der Kommandant konnte fünfzig Wehrmänner sowie den Abschnittinspektor Zuech Hartl und den Bürgermeister Unterkofler Othmar begrüßen. Das Jahr 2010 war für die Burgstaller Wehr einsatzmäßig ein eher ruhiges Jahr. Zum Glück musste die Wehr zu keinen größeren Einsätzen ausrücken. Lediglich bei einem Verkehrsun-



fall auf der Schnellstraße MeBo war mehr Sachschaden zu beklagen. Ein Lkw war gegen die Mittelleitplanke geprallt und hatte sich verkeilt. Der Fahrer wurde zum Glück nur leicht verletzt, der Lkw jedoch schwer beschädigt, sehr viel Treibstoff war ausgetreten und musste aufgefangen werden. Mittels Kran der Berufsfeuerwehr Bozen wurde der Lkw entfernt. Nach fast drei Stunden konnte die MeBo wieder geöffnet werden und der Verkehrsstau löste sich wieder auf. Anstatt bei Einsätze war die Feuerwehr Burgstall jedoch bei Übungen um so fleißiger. 2010 wurden

24 Feuerwehrproben mit insgesamt 661 Stunden abgehalten. Weiters musste die Feuerwehr Burgstall zu 18 Einsätzen ausrücken und war 192 Stunden im Dienst. Auch bei Schulungen und Fortbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian nahmen 10 Feuerwehrmänner das Angebot des Feuerwehrverbandes an und ließen sich weiterbilden. Die Freiwillige Feuerwehr Burgstall hat 51 aktive Wehrmänner/frauen und 15 Wehrmänner außer Dienst.



Ihre 5 Promille für die Feuerwehr Burgstall

Bald ist wieder die Steuererklärung für das Jahr 2010 auszufüllen. Wir bitten Sie unsere Freiwillige Feuerwehr in den verschiedenen Diensten und die Projekte des Vereins mit Ihrer Zweckbestimmung der 5 Promille Ihrer Steuererklärung zu unterstützen. **Unsere Steuernummer** ist die 82 009 220 219. **Danke!**



Lana

Völlan · Vigljoch · Tschermes
Burgstall · Gargazon im Meraner Land

kulinarische Wochen settimane culinarie

12.—29.05.2011

Wildkräuter
erke selvatiche

einheimisch und gesund
sane e genuine

Besondere kulinarische Wochen in Lana und Umgebung

RENAISSANCE DER WILDKRÄUTER

EINST WAREN DIE KRÄUTER die Apotheken der Volksmedizin. Das Wissen um ihre Heilkraft wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Dann kam die moderne Medizin und manches geriet in Vergessenheit. Seit einiger Zeit besinnt man sich wieder auf die bewährten Heilkräfte der Natur. Dies gilt nicht nur für die Medizin, sondern auch für die heimische Küche.

Wildkräuter – einheimisch und gesund

Bereits zum vierten Mal finden heuer die kulinarischen Wildkräuterwochen statt. Vom 12. bis 29. Mai verwöhnen Sie sechs Restaurants in Lana, Völlan, Vigljoch und Prissian mit ausgewählten Leckerbissen aus heimischen Wildkräutern und Wildgemüse, welche aus ökologisch einwandfreien Gebieten von örtlichen Bäuerinnen und Bauern geliefert werden. Dabei wird die Produktechtheit großgeschrieben. Die daraus zubereiteten besonderen Gaumenfreuden werden durch interessante Informationen zu den einzelnen Wildpflanzen und ihre Heilwirkungen ergänzt.

Apotheken der Volksmedizin

Wildkräuter und -gemüse galten jahrhundertlang nicht nur als geschätzte Zutaten für die Küche, sondern auch als Heilmittel für Menschen und Tiere. Das Vertrauen in die heilende Wirkung dieser wild wachsenden Pflanzen, drückt folgender alter Spruch aus: „Kein Kräutlein in die Höhe sprießt, aus dem nicht eine Heilkraft fließt“. Mit dem Siegeszug der modernen Medizin geriet das tradierte Wissen um die besonderen Eigenschaften und die Anwendung der Kräuter etwas in Vergessenheit. Gott-sei-Dank, konnte vieles vom alten Wissen über die Zeiten gerettet werden und erlebt seit etlichen Jahren eine neue Renaissance.

Wissenschaft bestätigt Volksüberlieferung

Es setzt sich wieder verstärkt die Überzeugung durch, dass Chemie und Pharmaindustrie zwar großartige und notwendige Medikamente liefern, dass aber auch die Alten sich

zu helfen wussten. Man besinnt sich auf die Heilkräfte der Natur und schätzt ihre Hilfe bei kleineren und größeren Beschwerden des Alltages. So erfahren die Wildkräuter wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit. Zahlreiche Kräuter werden inzwischen auch von der Schulmedizin als Heilmittel anerkannt und eingesetzt.

Gelebte Partnerschaft

„Wildkräuter – einheimisch und gesund“ ist ein Vorzeigeprojekt für eine gelebte Partnerschaft zwischen Gastronomie und Landwirtschaft. Was zwar oft in Sonntagsreden gefordert, aber selten umgesetzt wird, findet in Lana und Umgebung bereits seit 2008 jeden Frühling statt. Einheimische Bauern und Bäuerinnen, Restaurants und die Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg in Tisens, haben gemeinsam mit dem Tourismusverein Lana und Umgebung dieses besondere Projekt entwickelt und im Südtiroler Landtag bei einer Pressekonferenz vorgestellt.

Gesund genießen...

Bereits bei den Blütenfesttagen im April konnten Einheimische und Gäste die Qualität und die ungewöhnliche Vielfalt der Kräuterkreationen kennen lernen. Am 12.05.2011 werden die heurigen Wildkräuterwochen mit einem Galaabend im Restaurant vigilius mountain resort eröffnet (Anmeldung erforderlich). In der Folge verwöhnen Sie auch die Restaurants Kirchsteiger (Völlan), Oberwirt, Lanahof, Traube (Lana) und der Mohrenwirt in Prissian mit gut und gesund zubereiteten Häppchen, Suppen, feinen Hauptgerichten und leckeren Desserts. Natürlich werden auch die passenden Weine aus heimischer Produktion dazu nicht fehlen. Am 18. und 25. Mai können Sie bei den mit Fachleuten organisierten Wildkräuterführungen Ihr Wissen vor Ort vertiefen. ▀

Weitere Infos:

www.lana.info

www.wildkraeuter.it

Ihre Meinung ist uns wichtig

Es ist uns ein Anliegen, dass Sie sich in Ihrem Urlaubsort rundum wohlfühlen. Deshalb sind wir sehr dankbar, wenn Sie uns behilflich sind weitere Verbesserungen herbeizuführen. Teilen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Vorschläge bitte mit:
Tourismusverein Lana und Umgebung
Tel. (+39) 0473.56.17.70, info@lana.info
Auch Ihre Gastgeberfamilie wird Ihre Anregungen gerne an uns weiterleiten.

L'angolo delle poesie

Alberi in fiore

*Passi per strada
 e ti accorgi subito
 che la stagione è cambiata:
 l'aria, un po' di tepore,
 il cielo azzurro,
 l'immagine esemplare
 che fa sentire il respiro
 più leggero e ben registrato.
 Il sole dà quel tono di fraternità giuliva,
 che rallegra il nostro umore,
 con buone idee ed un lieto sorriso.
 Gli alberi, vestiti con il loro abito più bello,
 quello delle grandi occasioni,
 incantano lo sguardo
 ed il pensiero rivolge un complimento
 a madre natura
 per il suo sotterraneo grande e costante lavoro,
 che riveste i prati di tonalità di verde,
 colore solidale.
 L'occhio si trastulla tra colori e profumi.
 Primavera, rimani vicino alle persone!
 Non ti accorgi del bene che porti,
 con speranze e gioie,
 con il canto degli uccellini
 che tra la siepe costruiscono il nido,
 tra i fiori dell'albero,
 segnando la vita
 con il suo perpetuo percorso.*

Tullia Berton

Lascia parlare il cuore

*Marzo, sei arrivato!
 Ti guardi attorno sconsolato,
 perché non hai trovato nessuno
 ad accoglierti.
 Forse non ti sei accorto
 che la terra è fredda,
 il sole non riscalda
 e tra le nuvole si è impigliato.
 Gli uccellini corrono
 cercando di accomodare il nido.
 Marzo, datti da fare!
 Con volontà sprona la primavera
 e scaccia l'aria fredda,
 manda quel venticello tiepido
 accanto al sole,
 fai sentire il canto del merlo!
 Dona quel tramestio
 per tutto il creato,
 affinché ognuno
 sappia apprezzare i valori
 della rinascita.*

Tullia Berton



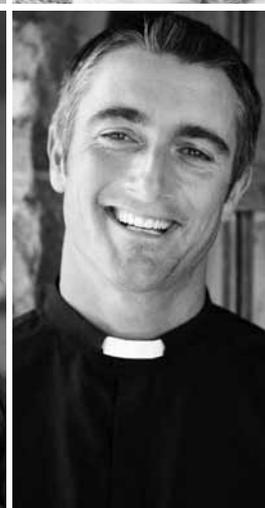
Raiffeisen verbindet. Raiffeisen unisce.



Werbermittlung - Messaggio pubblicitario



Wir sind Mitglieder. Noi siamo soci.



Die Südtiroler Raiffeisenkassen fördern den Einzelnen und die Gemeinschaft. Sie sind kompetente Ansprechpartner in allen Geldfragen und stehen für soziale Verantwortung und nachhaltiges Handeln. 54.000 Mitglieder bestimmen mit und profitieren von exklusiven Mehrwerten.

Le Casse Raiffeisen dell'Alto Adige promuovono il singolo e la comunità. Sono partner qualificati per ogni questione finanziaria e garanti di un operato sostenibile all'insegna della responsabilità sociale. 54.000 soci partecipano alle decisioni, traendo beneficio da plusvalori esclusivi.

www.raikalana.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Lana
Cassa Raiffeisen Lana